



Württemberg-Rochade

Verköndigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 207463/1563: Ehrenpräsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 070731/82724; Vizepräsident: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 20711/4581103; Schatzmeister: Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, 07141/601693; Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, sa 07171/39152; Referent für Damenschach: Ged Schmid, Friedrich-Eberl-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/606587; Rechtsberater: Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 00711/383316; Referent für Ausbildung: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 00711/4581103; Paßbeauftragter: Eberhard Hallmann, Goethestr.2, 7441 Grafenberg; 07123/33305; Schriftführer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, 0796716334; Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Peter Laneus, Schottstr. 73, 7000 Stuttgart 1, 2 0711/252417 oder SDR: 0711/2883373, 74, 75; Referent für Breiten- und Freizeitsport: Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, 07042/12508; Ingo-/Elo-Berarbeiter: Gen Schmid, Friedrich-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, 0 07031/806587; Verbandsjugendleiter: Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 180, 00711/684844

Redaktion: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, s207054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 23.01.90

Viel Erfolg und Freude an unserem Spiel im neuen Jahr wünscht allen Mitarbeitern und Lesern

Ihre ROCHADE-Redaktion

Mannschaftskämpfe

Oberliga 4. Runde, 17.12.89

Stuttg.SF II - Sindelfingen II 5,5:2,5: Dr.Birke-P.Bauer 0:1; J.Gabriel-Hoffmann 1/2; Schwarzburger-Messner 1/2; Sauermann-Carstens 1:0; R.Gabriel-Kopp 1:0; Pangritz-Degenhardt 1:0; Rohel-Leiser 1/2; H.Schmid-Werner 1:0

Schmiden - Markdorf 4:4: Holzhäuer-Knödler 1:0; Witke-Dr.Schröder 1/2; Zinic-Längl 0:1; Lenz-Weidel 1/2; Birk-Marzik 0:1; Krockenberger-Arnold 1:0; Welker-S.Schröder 0:1; Dr.Langer-Tillmann 1:0

Ulm II - Kornwestheim 5:3: Rentschler-Faißt 1/2; Dörflinger-Teller 1:0; Dr.Lörcher-Bantel 0:1; Kaiser-Schmutzler 1/2; Schutze-Raichle 1:0; Trotzki-A.Winkler 1:0; Habel-Wolf 1:0; Bendel-Gaus 0:1

Marbach - Schw. Gmünd 6,5:1,5: Mann-Held 1:0; Escher-Zeller 1:0; Lach-Fochtler 1:0; Eisele-Reichert 1:0; Dutschak-Roth 1:0; Unrath-Majer 1/2; Rabl-Monteforte 1:0; Schleske-Albrecht 0:1

Tabelle nach 4 Runden:

1. Post Ulm 2	19,0	6,2	5. Stuttg.SF 2	16,0	5,2
2. Schmiden 1	18,5	5,3	6. Marbach 1	16,0	4,4
3. Kornwestheim 1	18,0	5,3	7. Sindelfingen 2	12,0	2,6
4. Markdon 1	17,5	5,2	8. Schw. Gmünd 1	11,0	0,8

VERBANDSLIGA Nord 5. Runde, 17.12.89

Ditzingen - Königsbronn 7,5:0,5: Keilhack-Weiss 1/2; Diringer-U.Rissmann 1:0; Beyer-Gomolla 1:0; Lang-R.Schreiber 1:0; Baumstark-Defffner 1:0; Gritsch-Köhler 1:0; B.Schmid-Bofinger 1:0; Vrabac-Kübler 1:0

Bletigheim - Fasanenhof 2,5:5,5: Siffing-M.Böhm 0:1 kl; Reinhardt-Schütz 0:1; Hillermann-Kralj 1:0; Hüttig-Schuh 0:1; Nistler-v.Berg 0:1; Dr.Grimmer-Schnelzer 0:1; Stadt-Rehrn 1:0; Schweizer-G.Böhm 1/2

Wolfbusch II - SCE Ludwigsburg 4,5:3,5: Sölch-Egger 1:0; Dr.Erben-Butsch 1:0; Dr.Häcker-Gerhardt 0:1; Skarke-Egdmann 1/2; Karker-Fröhling 1/2; Glaser-Wagner 1/2; Dr.Schaaf-Binder 1/2; Müller-Lösche 1/2

Heilbronn - Feuerbach 4,5:3,5: Amos-Pöthig 0:1; Menschner-Zwicker 1:0; Wollrab-Weber 0:1; Rook-Dr.Feith 1:0; Kotitschke-Dr.Born 0:1; Lang-Hautschek 1/2; Pröll-Klehr 1:0; A.Funk-Schweizer 1:0

Spielfrei Heidenheim

Tabelle nach 5 Runden:

1. Ditzingen	25,0	9:1	6. Heidenheim	14,0	3:5
2. Fasanenhof	19,5	6:2	7. Heilbronn	12,5	2:6
3. Wolfbusch 2	17,5	6:2	8. Feuerbach	18,5	2:8
4. SCE Ludwigsburg	22,5	6:4	9. Königsbronn	8,5	0:8
5. Bietigheim-Biss.	22,0	6:4			

VERBANDSLIGA Süd 5. Runde, 17.12.89

Balingen - Biberach 3:5: Munzert-Narnyslo 0:1; Muschkowski-Nickel 1:0; Haller-Lenhardt 0:1; Plankenhorn-Dr.v.Wedel 1:0; Dr.Windrich-Becker 0:1; Müller-Butscher 0:1; Schuler-Götz 1:0; Bender-Fischer 0:1

Ravensburg • Tübingen II 2:6: Glättacker-Frolik 0:1; Muetz-Roth 0:1; Sorg-Riedel 1/2; Eberhard-Joart 1/2; Bühler-Hohlfeld 1/2; Oberndorfer-Schmidt 0:1; Schupp-Schwiarskott 1/2; Weniger-Schulz 0:1

Esslingen - Langenau 3,5:4,5: Englmeier-Wutzke 1:0; Dewenter-Schlais 1/2; Pfeifer-Mira 0:1; Keil-Hörsch 1/2; Wiggert-Hahnewald 1/2; Brettschneider-Gaier 1/2; Reiz-Jazeschen 1/2; Gerhard-Erlor 0:1

W D Ulm Urach 4:4: Heidenfeld-T.Dolgener 1/2; Steinhauser-Frey 1/2; Krämer-Luz 0:1; Ferstl-D.Dolgener 1:0; Straub-Wendler 1:0; Frasch-Altenhof 1/2; Schwenk-Klett 1/2; Neef-Dr.Molnar 0:1

Kirchheim - Tuttlingen 6,5:1,5: Grünenwald-VVarthmann 1:0; Melcher-Klaus 1:0; Krämer-Stengelin 0:1; Flogaus-Wiech 1:0; Ganter-Martin 1:0; Hartmann-Riewe 1:0; Frommüller-Braig 1:0; Jonas-Stierle 1/2

Tabelle nach 5 Runden:

1. Kirchheim	29,0	10:0	6. Biberach	17,5	4:6
2. Tübingen 2	25,0	9:1	7. VV D Ulm	18,5	3:7
3. Lan genau	23,5	8:2	8. Ravensburg	16,0	2:8
4. Tuttlingen	19,5	7:3	9. Esslingen	16,0	1:9
5. Urach	20,0	6:4	10. Balingen	15,5	0:10

Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem WSLB durchgeführt; sie besteht aus 4 Lehrgangsteilen, die innerhalb eines Jahres angeboten werden und besucht werden sollen:

- Grundlehrgang: 5 Tage (Mo-Fr) überfachliche Themen
- 7 Fachlehrgang I: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen
- Fachlehrgang II: 3 Tage (Fr-So) schachbezogene Themen

Der Stoffplan und die Prüfungsinhalte umfassen je zur Hälfte

a) überfachliche Themen
z.B. allgemeines Körpertraining, Trainingslehre, Sportmedizin, Rechtsfragen, Sportorganisation, Pädagogik, Gruppendynamik, Transaktionsanalyse u.a.

b) fachliche, also schachbezogene Themen
z.B. Regelfragen, Turnierleitung, Schachorganisation, schachliche Einzelfragen (Lehrbeispiele), Schachdidaktik und Übungen, Trainingskonzepte im Schach, Schulschach u.a.

Die Prüfung besteht aus 3 Teilen; in jedem Teil sind mindestens ausreichende Leistungen zu erbringen:

1. Ein Aufsatzthema bearbeiten; zur Wahl stehen 2 überfachliche Themen und 2 schachbezogene Themen. Bearbeitungszeit: 2 Stunden, Hilfsmittel sind nicht erlaubt.
2. Ein Fragebogen mit 30 Kurzfragen (15 überfachlich, 15 schachbezogen) ist je zur Hälfte ausreichend zu beantworten. Bearbeitungszeit: 1 Stunde, keine Hilfsmittel.
3. Eine Lehrprobe für 1 Unterrichtsstunde ist schriftlich zu entwerfen und teilweise (ca 20 Min) praktisch abzuhaften.

Nach bestandener Prüfung erhalten die ÜL-Kandidaten eine Übungsleiter-Lizenz.

Voraussetzungen für die CIL-Ausbildung

1. Mindestalter bei Ausbildungsbeginn: 18 Jahre
2. Ca. 3 Jahre Wettkampf- und Turnierfahrung im Schach
3. Abgerundetes Grundwissen in Schachtheorie, Schachorganisation und Regelkunde
4. Bis zur Prüfung ist ein Kurs in ERSTE HILFE (16 h) nachzuweisen, der nicht länger als 2-3 Jahre zurückliegt.
5. Abkömmlichkeit zu den einzelnen Lehrgangsteilen.

Kosten: Unterricht und Aufenthalt (Vollpension/DZ) sind kostenlos; Fahrtkosten werden vom WLSB nach Regelsätzen ersetzt. Prüfungsgebühr 10 DM;

Termine/Ort:
Grundlehrgang: 19. 3. - 23. 3. 90
Fachlehrgang I: 25. 5. 27. 5. 90
Fachlehrgang II: 29. 6. - 01. 7. 90
Prüfungslehrgang: 2. 2. 10. - 25. 10. 90

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstraße, 7302 Ostfildern 2; 00711/340090

Anmeldung und Info:

1. umgehend Info und Formblatt anfordern

2. mit Formblatt anmelden

Es gibt nur 23 Ausbildungsplätze.

Kontaktadresse

Manfred Bauer, August-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, cr07 141/344 01 (Fr,Sa,So ab 18 Uhr).

2. Württembergische Seniorenmeisterschaft

im Rahmen des VIII. Offenen Ellwanger Seniorenturniers
7.- 14. April 1990

Teilnehmerkreis: Herren, die 1990 mindestens 60 Jahre alt werden/sind
Damen, die 1990 mindestens 55 Jahre alt werden/sind
Modus: 9 Runden nach Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden plus zu-

sätzlich eine halbe Stunde für den Rest der Partie. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung über die Rangfolge im Endklassement, wobei die schlechteste Wertung gestrichen wird. Spiellokal: Hotel-Gasthof "Weißer Ochsen", Ellwangen. Turnierleiter ist Nat. SR Hajo Gnirk.

Startgeld/Preisfond: Das Startgeld beträgt 70 DM pro Teilnehmer. Alle Startgelder zusammen bilden den Preisfonds, der aus Sachpreisen besteht. Der Sieger erhält den Titel "Württembergischer Seniorenmeister 1990" und erhält den Wanderpokal. Das Startgeld ist zu überweisen auf das Konto des ausrichtenden Vereins SC Ellwangen, Konto-Nr. 201286009 bei der Volksbank Ellwangen (BLZ 61491010).

Termine: Samstag, 7.4.90: 14.30 Uhr Begrüßung und Auslosung, 15.00 Uhr 1. Runde

8.4.90 9.00 Uhr 2. Runde; 9.4.90 9.00 Uhr 3. Runde, 16.00 Uhr 4. Runde
10.4. bis Samstag 14.4.90 jeweils ab 9.00 Uhr die 5. bis 9. Runde
Samstag 14.4.90: 14.30 Siegerehrung/Preisverteilung

Unterkunft Informationen über Unterkünfte gibt das Städtische Reisebüro Ellwangen, Schmiedstr. 1; 007961/2463 bzw. 2627. Eine frühzeitige Reservierung ist wegen anderer, gleichzeitig in Ellwangen stattfindender Veranstaltungen angezeigt!

In all diesen und anderen Fragen gibt die örtliche Organisationsleitung unter Dr. R. Zitzmann, Spitalstr. 2, 7090 Ellwangen 007961/7677 bzw. E.Kunert, Pfarrgasse 13, 7090 Ellwangen 007961/7150 gerne Hilfestellung und Auskunft.

Hinweis: Das Turnier ist auf maximal 60 Teilnehmer beschränkt. Gegebenenfalls muß die Reihenfolge der Anmeldung entscheiden. Meldeschlußtermin: 30.3.1990!

Weitere Steigerungen von Schachtreff-Aktionen.

Ein Rückblick auf das Jahr 1989

Auch der Schachverband Württemberg liegt im Trend der bundesdeutschen Steigerung von SCHACHTREFFS in der Öffentlichkeit. Von offiziell beim DSB angemeldeten Schachtreffs wurden 33 (Vorjahr 16) Veranstaltungen im SVW-Bereich durchgeführt. Württemberg liegt damit hinter Niedersachsen (70), Hessen (40) und NRW (35) an guter 4. Stelle.

Die höchste Beteiligung erreichte wiederum der Bezirk Unterland mit 14 Veranstaltungen (alle im Schachkreis Ludwigsburg), wobei der Schachclub Tamm 54 allein mit **6 Schachtreffs** als besonders lobenswertes Beispiel an der Spitze steht, gefolgt von Vaihingen/Enz mit 3 Veranstaltungen.

Ferner sei noch die Beteiligung der 3 Esslinger Schachvereine (Schachmatt Berkheim, Schachclub Zen und Schachverein Esslingen) beim Trimm-Festival in Esslingen am 9. und 10. September erwähnt. (S. ausführlichen Bericht in der Okt.-Rochade 89). Vereine, die sich bei offiziell angemeldeten Schachtreff-Aktionen beteiligten und einen finanziellen Verlust nachweisen konnten, wurden vom SVW, im Zuge der Br. und Fr.-Maßnahmen, finanziell unterstützt.

Da aber daneben auch noch andere öffentliche Schachveranstaltungen - d.h. ohne offizielle Anmeldung beim SVW sowie DSB - von aktiven Vereinen durchgeführt wurden, ist die Beteiligung von Schachvereinen im SVW-Bereich bei diesen Aktionen als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Namen des SVW herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Neben diesen Aktionen wurden auch ZIELGRUPPEN-SCHULUNGEN, meist mit Schülern und Jugendlichen, vom SVW finanziell unterstützt und gefördert. Diese Modellmaßnahme wurde von 8 Schachvereinen aus fast allen Bezirken wahrgenommen und mit 100.- bzw. 200.- DM vom SVW bezuschußt. Diese Schachschulungen sollten noch verstärkt von den Vereinen genutzt werden, um damit neue Schüler, Jugendliche und Mädchengruppen an das Schachspiel heranzuführen und später für den Verein gewinnen zu können. Der Schachvereinigung Vaihingen/Enz ist es damit gelungen, einen ganz neuen Schülerstamm aufzubauen (s. Erfahrungsbericht in der Dez.-Rochade 89).

Mit einem Sonderpreis für hervorragenden Einsatz im Br.u.Fr. Schachbereich wurden folgende Vereine ausgezeichnet: **SV Stetten a.d.F.** - für mannigfaltige Aktivitäten und für den Dokumentationsfilm "Schach auf den Filndern". **Svvg Vaihingen/Enz** und **SC Tamm 54** für hervorragenden Einsatz zum Wohl einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit (s. obigen Bericht). Der Redakteur **Christian Rothe** vom Zoliernalbkurier wurde für seine umfangreiche Artikelserie "Schach dem Computer" mit einem Journalistenpreis ausgezeichnet. Initiator dieser Serie war Georg Söllner, Beu.Freizeitreferent vom Bezirk Alb-Schwarzwald. Diesen Vereinen und Organisatoren möchte ich im Namen des Präsidiums des SVW recht herzlich danken.

Dies sind einige Beispiele von Schachaktivitäten, die zeigen sollen, daß solche Veranstaltungen auch Früchte tragen können und somit zum festen Bestandteil jedes Schachvereins werden sollten. Aus dem Breiten- und Freizeitbereich können die späteren Wettkampfspieler erwachsen. Dies zeigt aber auch, daß der SVW nicht nur redet und Geld von den Vereinen kassiert, sondern auch handelt und im Gegenzug aktive Vereine unterstützt und fördert. Bleiben Sie auch in diesem neuen Jahr 1990 so aktiv zum Wohl eines lebendigen Schachlebens in Ihrem Einzugsgebiet und des Schachsports im Allgemeinen. Nochmals vielen Dank.

Ihr Breiten- und Freizeitreferent, Walter Pungartnik.

4911



Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80,2)0711/684844
Spilleiter Mahn Vutuc, Bruchsalter Str. 30, 7100 Heilbronn, **007131/43874**
Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, **e 0711/846101**

Schachkurse für Kinder im Alter von ca. 8-14 Jahren

für Anfänger: ohne Grundkenntnisse oder mit Kenntnis der Spielregeln. Am Ende des Kurses kann das Bauerndiplom des Deutschen Schachkurses erworben werden.

für Fortgeschrittene: insbesondere für Teilnehmer des Kurses im Vorjahr und für Kinder, die schon etwas Übung haben. Am Ende des Kurses kann das Turndiplom des Deutschen Schachbundes erworben werden.

Beginn: Donnerstag, 1. März 1990 (nach Fasching) 18.00 Uhr

Dauer: 8 Stunden zzgl. Diplomprüfung. Unterbrechung an Ostern. Der Kurs endet am 17. Mai.

Ort: Vereinsheim der SG Vaihingen Rohr, Dürrlewangstr. 65, Stuttgart-Rohr, 0 749585 (nur donnerstags ab 19.30 Uhr)

Leiter: Klaus Lindörfer, Schachmeister, -Trainer und -Autor

Anmeldung: bis 1. März (1. Kurstag), 17.45 Uhr im Vereinshaus. Der Kurs sowie die Diplome und Preise sind kostenlos. Der Kurs ist offen für alle Interessenten.

Diese Ausschreibung ist eine Berichtigung bzw. Ergänzung zu der in EUROPA-ROCHADE 12/89 S. 13 erschienenen Ausschreibung. Der Schachkurs findet nicht am 16.2.90 sondern am 1.3.1990 statt.

An alle Vereine mit regelmäßigem Juaendtraining

Die WSJ plant, ein Verzeichnis zusammenzustellen, in dem alle württembergischen Vereine mit **aktiver** Jugendarbeit aufgeführt werden. Alle Vereine, die sich angesprochen fühlen, werden gebeten, der WSJ folgende Vereinsdaten zu melden:

Vereinsname; Spielort; Uhrzeit und Dauer des Jugendtrainings; interne Einteilung der Jugendlichen; Ansprechpartner im Verein.

Nutzen Sie die Chance dieser zusätzlichen Werbung!!

Meldungen an Klaus Lindörfer oder Rudi Schmidt (Adressen siehe Kopfleiste WSJ)

27. Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft in Stuttgart

Die Jugendherberge in Stuttgart war Schauplatz der diesjährigen Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft. Vertreten waren, wie schon im Vorjahr, alle Landesverbände, um vom 21. - 26.11.89 in fünf Runden nach Schweizer System die beste Jugendmannschaft (3 A/3 B/2 C-Jugendbretter) zu ermitteln.

Ausgerichtet wurde die Meisterschaft von der Württembergischen Schachjugend (WSJ), allen voran der ehemalige Spilleiter der WSJ Manfred Lube und sein Amtsnachfolger Mahn Vutuc, die dafür sorgten, daß die Teilnehmer sich in Stuttgart wohlfühlten. So gab es für die Betreuer ein Bulletindienst. Zum Wohlbefinden trug aber auch die Jugendherberge bei, die man uneingeschränkt weiterempfehlen kann. Nette Herbergseltern, Viererzimmer und gutes Essen findet man nicht in jeder Jugendherberge.

Schirmherr der Veranstaltung war OB Manfred Rommel, der die Teilnehmer zu einem Sektempfang lud, sich dabei allerdings von seinem Sportbürgermeister vertreten ließ. Im Anschluß daran organisierte die WSJ eine kleine Stadtrundfahrt.

Favorisiert war natürlich der Titelverteidiger aus Nordrhein-Westfalen. Zwar konnte er nicht in Bestbesetzung antreten, aber mit Dirk Hennio, dem B-Jugendmeister, Thomas Koch, Volker Dinstuhl, Daniel Hausrath und vier weiteren erfahrenen und starken Spielern konnte er sich doch berechnete Hoffnungen machen, den Pokal wieder mitnehmen zu dürfen.

Gleich in der ersten Runde traf NRW auf den Vizemeister des Vorjahres Rheinland-Pfalz mit Ralf Appel (Elo 2340), dem frischgebackenen Deutschland-Cup-Helden, an der Spitze. Nach hartem Kampf konnte NRW knapp mit 4,5:3,5 die Oberhand behalten. Überraschend deutlich mit 6:2 schlug Bremen die Schlesweig-Holsteiner, die allerdings „ohne Vier“ (Heinemann, Plüg, Upleger und Kurt) anreisen mußten.

Spätestens in der zweiten Runde sollte sich zeigen, daß es nicht gut für NRW lief. Gegen die nicht so stark eingeschätzten Hessen kam man über eine Punkteteilung nicht hinaus. Württemberg konnte im Bruderkampf gegen Baden mit 4,5:3,5 den zweiten Sieg einfahren. Die starken Gastgeber mit Christian Mann, dem A-Jugendvizemeister, Hauke Dutschak und dem 14-jährigen Christian Gabriel (Elo 2285) fanden sich dadurch an der Tabellenspitze.

Nachdem Württemberg in der dritten Runde die bis dahin punktgleichen Bayern ebenfalls schlagen konnte (4,5:3,5), durften die Schwaben vom Titel träumen, hatten sie doch schon zwei Punkte Vorsprung vor dem Verfolgerfeld, da NRW sich auch gegen die starke Berliner Mannschaft mit einem 4:4 begnügen mußte.

In der vierten Runde schien sich zunächst das Blatt zu wenden. Schnell lag Württemberg gegen Rheinland-Pfalz mit 1:3 zurück, und auch die restlichen Bretter sahen wenig vertrauenerweckend aus. Aber mit dem Glück des Tüchtigen gelang dann doch noch ein Remis. NRW verabschiedete sich mit einer 3:5-Niederlage gegen Bayern endgültig aus dem Kreis der Titelaspiranten. Dagegen konnte sich die sehr ausgeglichene badische Mannschaft



Die Württemberger bei der Siegerehrung. (v.l. Markus Rohei/br. 6; G. Setzer/Br. 4; J. Schlenker/Br.2; Chr. Mann/Br. 1; H. Dutschak/Br. 5; Chr. Gabriel/Br. 7;davor T. Döhler/Br. 8; P. Oesterle/Br. 3; ganz rechts: Besser ein halber M. Lube als gar keiner!

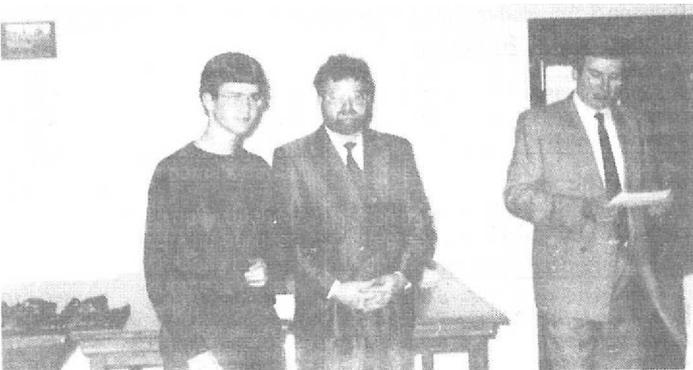
nach einem Sieg über Berlin (5:3) mit einem Punkt Rückstand auf Württemberg noch vage Siegchancen ausrechnen.

Dazu mußten freilich in der fünften und letzten Runde die punktgleichen Bayern geschlagen werden. Die Bayern, ebenfalls mit einer sehr ausgeglichenen Mannschaft am Start, dachten aber nicht daran, sich die Butter vom Brot nehmen zu lassen und siegten mit 5:3. Damit waren die Schwaben im Zugzwang; wegen der besseren Brettwertung der Bayern konnte nur ein Sieg die Meisterschaft sicherstellen. Württemberg ließ sich aber nicht nervös machen und lieferte mit einem souveränen 6:2-Kantersieg über Hessen sein Meisterstück. Mit einem 4,5:3,5-Zittersieg über das Saarland konnte sich nach fast achtstündiger Spielzeit Rheinland-Pfalz den dritten Platz sichern. Während NRW gegen Hamburg die zweite Niederlage einstecken mußte und sich damit ganz ungewohnt im letzten Tabellendrittel wiederfand. Sieht man sich die Brettergebnisse an, ragen zwei Spieler heraus: Christian Mann/SV Marbach für den neuen Meister Württemberg krönte eine insgesamt sehr erfolgreiche Saison mit 5 Punkten aus 5 Runden an Brett 1. Die Liste seiner Opfer wird angeführt vom Deutschen-A-Jugend-Meister Ralf Appel und beinhaltet daneben drei weitere Spieler der ersten und zweiten Bundesliga. Ebenfalls 100% holte an Brett 8 der Saarländer Dirk Baldes/SC Dudweiler.

Die abschließende Siegerehrung wurde von dem Vizepräsidenten des Schachverbandes Württemberg, Herrn Dürr, dem Vorsitzenden der WSJ Klaus Lindörfer und den DSJ-Spielleitern Paul Müller (Referent für B-, C- und D-Jugend) und Klaus Deventer (Nationaler Spielleiter) vorgenommen. Dabei gab es herzlichen Applaus für die gelungene Ausrichtung der Meisterschaft durch die WSJ und die souveräne Turnierleitung von Paul Müller. In einer kleinen Ansprache bedankte sich Klaus Lindörfer ausdrücklich nicht bei den Stuttgarter Unternehmen: 40 Firmen hatte er um Unterstützung gebeten und 40mal eine Absage erhalten. Schwäbische Tugenden zeigte dabei ein bekannter Automobi- und Rüstungskonzern: Um Briefpapier zu sparen, kam kurzerhand das Anschreiben mit einer lapidaren handschriftlichen Bemerkung versehen zurück: Schach gehöre nicht zu den Sportarten die man fördere.

Abschlußtabelle:

1. Württemberg	9:1/23,5	7. Hessen	5: 5/17,5
2. Bayern	6:2/25,5	8. Niedersachsen	4: 6/19,5
3. Rheinland-Pfalz	7:3/21,5	9. Nordrhein-Westfalen	4: 6/19,0
4. Hamburg	6:4/23,5	10. Saarland	4: 6/17,5
5. Baden	6:4/22,0	11. Bremen	2: 8/17,0
6. Berlin	5:5/22,0	12. Schlesw.-Holstein	0:10/11,5



Christian Mann (links) trug am ersten Brett mit 5 aus 5 wesentlich zum Sieg bei. Daneben: Manfred Lube und Paul Müller

Die Brettbesten:

- Brett 1:** Christian Mann/Württemberg 515; Karsten Müller/Hamburg, Bernd Rechel/Hessen, Ralf Appel/Rheinland-Pfalz je 3.5
- Brett 2:** Marc Becker/Rheinland-Pfalz 4.5; Stefan Sievers/Hamburg 4; Jürgen Oriowski/Bayern, Robert Geisler/Berlin je 3.5
- Brett 3:** Andreas Stickler/Bayern 4; Arne Döscher/Bremen, Ralf Janssen/Niedersachsen, Roman Kaßbaum/NRW, Peter Oesterle/Württemberg je 3.5
- Brett 4:** Markus Hochgräte/Hamburg 4.5; Hans-Elmar Schwing/Baden, Michael Bezold/Bayern, Klaus Krüger/Schleswig-H. je 3.5
- Brett 5:** Frank Kuczera/Baden, Fabian Geisler/Bayern, Axel Lankenau/Bremen je 4
- Brett 6:** Andre Lisanti/Hessen, Jochen Gebhardt/Rheinland-Pfalz, Markus Rohel/Württemberg je 4; Anselm Wagner/Bayern 3.5
- Brett 7:** Stefan Brettschnelled/Niedersachsen, Christian Gabriel/Württemberg je 4
- Brett 8:** Dirk Baldes/Saarland 5; Henning Theissen/NRW 4; Arnd JanoschkWHessen und Björn Beute/Niedersachsen je 3.5.

Klaus Deventer, Nationaler Spielleiter DSJ

Württembergischer Kinderschachtag in Vaihingen

Eine organisatorische Grauzone gibt es noch im Schachspiel. Während in anderen Sportarten bereits 6-8 jährige eine württembergische Pokalrunde austragen, ist es im Schach bei den Jugendmeisterschaften und dem F-Kader zu Ende. Zwar kann theoretisch auch ein 10jähriger mit den 14jährigen im F-Kader trainieren - aber eben nur theoretisch.

Man muß nicht gleich in den Fehler anderer Sportarten verfallen und Kleinkinder auf Hochleistungssport trimmen. Aber Kinder neigen aufgrund der Aktivitäten der Vereine (und der ehrgeizigen Eltern) immer früher dazu, sich für eine Sportart zu entscheiden. Ob man es für richtig hält oder nicht: will der Schachsport nicht die rote Laterne übernehmen, muß er handeln.

Bei der Vorstellung, ein 8jähriges Kind zu trainieren und für den Wettkampfsport vorzubereiten, befällt mich ein kräftiges Unbehagen. Ich meine aber, es gibt durchaus den „dritten Weg“: Schach zu üben und zu spielen mit Gleichaltrigen und ohne Leistungszwang.

Dies und die Neugier zu erfahren, wie in den württembergischen Vereinen die ersten Schritte ins Schachleben aussehen, waren der Ausgangspunkt für den ersten württembergischen Schachtag. Über 308- bis 12jährige aus ganz Württemberg kamen, darunter 16 mit „Heimvorteil“ aus meinen Schachkursen beim SG Vaihingen-Rohr, die erst seit einem Jahr Schach spielen. Waren gute Ansätze und große Begeisterung bei allen Kindern zu erkennen, so zeigten einige schon eine solche Spielstärke, daß man sich ihre Namen merken sollte - Was ich auch tun werde? Die Veranstaltung, zu der auch Großmeister Pachmann gekommen war und von seinen ersten Schacherinnerungen erzählte, war für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis, so daß man beschloß, das Treffen im nächsten Jahr zu wiederholen.

Klaus Lindörfer



Großmeister Pachmann und Klaus Lindörfer mit den begeisterten Kindern.

t'aaittuairt

Bezirksleiter: Gerl Schmid, Frieddch-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindeltingen, 2 07031/806587
Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, er 0711/659412
Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7,7255 Rutesheim, Er 07152151335
Bezirks-Konto: PGiroA Stuttgart, Konto-Nummer **71818-709** (BLZ 600 10070)

Sportvg Feuerbach verliert Schachzentrum

Ein schrecklicher Brand verwandelte über Nacht das historische Feuerbacher Freizeithelm in eine Ruine. Mitbetroffen ist auch das mit großem Aufwand und viel Eigenleistung erst vor etwa 2 Jahren entstandene Schachzentrum der Sportvg Feuerbach. Kurzfristig mußte ein Ausweichquartier gefunden werden:

Föhrich-Gaststätte, Triebweg 95, 7000 Stuttgart 30 (Feuerbach), M0711/814156.

Neben dem Trainingsbetrieb (montags 14 Uhr Senioren, mittwochs 15 Uhr Jugend, freitags 19 Uhr Aktive) werden hier auch die Mannschaftskämpfe sowie ab 12. Januar 19.30 Uhr das Feuerbacher Blitzschach-Open und ab 13. Januar 13.30 Uhr die Offene Feuerbacher Jugendmeisterschaft durchgeführt.

jwa



Nach dem Brand des Freizeitheims:
Die Ruine des Feuerbacher Schachzentrums

LANDESLIGA

3. Spieltag

Königsspringer Stgt - SSF 79 III 1,5:6,5: N.Martincevic-Herter 0;1 Kl; D.Martincevic-Förster 1/2; Stuwe-Seibel 1:0; Lux-Koch 0:1; Mödinger-Stolz 0:1; Bothmann-A.Rieder 0:1; Kraus-Bock 0:1; Kumer-Griesinger 0:1

Sindelfingen IV - Cannstatt II 4,5:3,5: Dr.Kistler-Schust 0:1; Rehn-Scheef 1/2; J.Bauer-Schmidt 1/2; Großmann-Löwe 0:1; Petrusch-Mayer 1/2; Wittmann-Mährein 1:0; Gerhardt-Schweizer 1:0; Kühne-Kirchheim 1:0

Weil der Stadt-HP Böblingen 3,5:4,5: Dietrich-Skribanek 1:0; Serr-Born 1:0; Kerpe-Hopf 1/2; Turna-Damjanovic 0:1; Dehmel-Brunner 1/2; Burian-Caspers 0:1; Wagner-Öttinger 1/2; Schmidmeister-Sukatsch 0:1

Vaihingen/Rohr - Sindelfingen III 4:4: Lindörfer-Steglich 1/2; Kolb-Knobloch 1/2; Scheef-Leiser 1:0; Kurz-Botta 0:1; Scherer-J.Braun 0:1; Rebmann-Spurga 1:0; Ohnmacht-Dr.Retzlaff 0:1; Bräuning-VVeiprecht 1:0

Tabelle nach 3 Runden:

1. SSF 79 3	16,5	6:0	5. Sindelfingen 4	8,5	2:4
2. HP Bobfingen	16,0	6:0	6. Cannstatt 2	10,5	1:5
3. Sindelfingen 3	15,0	5:1	7. Königsspringer Stgt	8,5	1:5
4. Vaihingen/Rohr	12,5	3:3	8. Weil der Stadt	8,5	0:6

Stuttgart-Ost

Mannschaftskämpfe

KREISKLASSE

3. Runde, 3.12.89

Schmiden III - Oeffingen 2:6; Gennstettliff - Rommelshausen 3:5; Waiblingen II - Schwaikheim II 6:2; spielfrei Korb II.

Tabelle nach 3 Runden:

1. Oeffingen 1	15,5	6:0	5. Korb 2	7,0	1:3
2. Rommelshausen 1	12,5	4:2	6. Cannstatt 3	7,0	1:3
3. Waiblingen 2	10,0	3:1	7. Schwaikheim 2	8,0	1:5
4. Schmiden 3	11,5	2:4			

C-KLASSE

3. Runde

Steinhaldenfeld II - Waiblingen IV 4,3:3,5; Murrhardt III - Winnenden III 2,5:5,5; Backnang V - Fellbach II 6,5:1,5; spielfrei Oeffingen 111

Tabelle nach 3 Runden:

1. Winnenden 3	17,0	6:0	5. Fellbach 2	8,5	2:4
2. Steinhaldent2	14,0	4:2	6. Murrhardt 3	4,5	0:4
3. Backnang 5	10,5	2:1	7. Waiblingen 4	9,0	0:6
4. Oeffingen 3	8,5	3:1			

Kreiseinzelmeisterschaft im Blitzschach

Geheimfavorit setzte sich durch

Winnender Aleksander Vuckovic in Backnang die Nummer eins im Bürgerhaus Bahnhofhotel wurden die Kreis-Einzelmeisterschaften im Blitzschach ausgetragen. Als Ausrichter fungierte der Schachverein Backnang, und dieser stellte mit zehn Spielern auch den Großteil der Akteure. Am Ende aber setzte sich mit Aleksandar Vuckovic der Geheimfavorit aus Winnenden durch. Daß sich aber aus den insgesamt 18 Vereinen des Schachkreises Stuttgart-Ost nur 3 Spieler aus Schmiden, 2 Akteure aus Murrhardt und 1 Spieler aus

Winnenden beteiligten, stellt den einzelnen Vereinen ein Armutszeugnis aus.

Der gastgebende Verein, der sich auf mindestens 30 Teilnehmer eingerichtet hatte, muß sich in Zukunft überlegen, ob er eine solche Veranstaltung noch nach Backnang holen soll.

Doch den verbleibenden 16 Spielern tat diese schwache Beteiligung keinen Abbruch: Es wurde "geblitzt", was das Zeug hielt.

Aus den 15 Partien, jeder mußte gegen jeden antreten, ging schließlich mit Aleksander Vuckovic der Geheimfavorit aus Winnenden mit erreichten 13 Punkten als Sieger hervor. Mit 12 Zählern kam Michael Welker aus Schmidn auf Rang 2 und den 3.Platz mit 11,5 Punkten errang Wolfgang Keller, der Lokalmatador aus Backnang.

Mit der gleichen Punktzahl mußte Thomas Welter aus Schmidn mit dem undankbaren 4. Rang vorlieb nehmen. Die weitere Platzierung lautet: 5. Siegfried Schlierf, Backnang (11); 6. Markus Gentner, Murrhardt (9,5); 7. Joannis Iglasakis, Schmidn (9,5); 8. Andreas Selbherr, Backnang (8,5) vor weiteren 8 Teilnehmern.

Diese 8 Erstplatzierten haben sich für die Bezirks-Einzelmeisterschaften qualifiziert.

gk in "Backnanger Zeitung"

Backnanger Stadtmeisterschaft

28 Teilnehmer kämpften in 9 Runden um den Titel eines Backnanger Stadtmeisters, den Siegfried Schlierf als letztjähriger Meister zu verteidigen hatte. Sein schärfster Widersacher **Wolfgang Keller**, der im vergangenen Jahr ganz knapp unterlegen war, wollte in dem zum 15. Mal ausgetragenen Turnier den Spieß umdrehen.

Und dieses Vorhaben gelang dem Backnanger in eindrucksvoller Weise. Mit 8,5 erreichten Punkten mußte er sich bei 8 Siegen nur mit einem Remis gegen den Schlikheimer Michael Zaiser begnügen.

Den 2. Platz konnte Siegfried Schlierf mit 6,5 Punkten erkämpfen und mit der gleichen Punktzahl, nur mit der etwas schlechteren Buchholzwertung kam Michael Zaiser auf Rang 3. Auf den weiteren Plätzen folgten mit je 6 Punkten die Vertreter der 1. Mannschaft mit Hartmut Häußermann, Bernhard Reichert und Ernst Häußermann.

Dann kam ein breites Mittelfeld, in dem sich die jungen Talente des Backnanger Vereins mit Kay Panzel, Klaus Gengler, Martin Huthmacher, Stefan Hirsch und Joachim Würschum tummelten.

Es folgte mit Markus Gentner der einzige Vertreter aus Murrhardt, vor weiteren 16 Teilnehmern.

Bei der Siegerehrung erhielt Wolfgang Keller den Ehrenpreis der Stadt Backnang überreicht. Ferner gab es für die 3 Erstplatzierten die vom Schachverein Backnang gestifteten Pokale und Urkunden.

gk

Stuttgart-Mitte

9.11'19114e

Vasja Pirc - Degerloch 4,5:3,5; Wolfbusch 4 - Fasanenhof 3:5; Wolfbusch 3 - SSF 1879 7 4:4; Wolfbusch 5 - Botnang 2 4:4

Tabelle nach 5 Runden:

1. Wolfbusch 3	27,0	9:1	6. Feuerbach 3	14,5	3:5
2. SSF 797	22,0	7:1	7. Wolfbusch 5	14,0	3:5
3. Pirc 1	19,0	5:5	8. Fasanenhof 2	16,5	3:7
4. Degerloch 1	16,5	4:4	9. Botnang 2	15,5	2:8
5. Wolfbusch 4	15,0	4:4			

B-KLASSE

5. Runde, 12.12.89

Stgt.-Ost - SSF 79 VIII 3,5:4,5; Fasanenhof 111 - Korntal II 4:4; Feuerbach IV - Hemmingen 3:5; Zuffenhausen - Gerlingen 11 7,5:0,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Zuffenhausen 1	8:0	25,5	6. Hemmingen 1	4:6	18,0
2. Gerlingen 1	7:1	19,0	7. Stuttgart-Ost 1	2:8	17,5
3. Fasanenhof 3	7:3	22,0	8. Gerlingen 2	2:8	14,5
4. SSF 1879 3	6:2	19,5	9. Feuerbach 4	0:8	10,0
5. Korntal 2	4:4	15,0			

C-KLASSE

Runde

DJK 2 - Rotweiß 2 7,5:0,5; Wolfbusch 6 - Fasanenilof 4 5:3; Gerlingen 3 - Botnang 3 3:5; Hemmingen 2 - Feuerbach 5 7:1

Tabelle nach 3 Runden:

1. DJK 2	19,0	6:0	5. Gerlingen 3	11,5	3:3
2. Hemmingen 2	17,0	6:0	6. Feuerbach 5	8,5	1:5
3. Botnang 3	12,5	4:2	7. Fasanenhof 4	8,5	1:5
4. Wolfbusch 6	12,5	3:3	8. Rot-Weiß 2	6,5	0:6

D-KLASSE

5. Runde, 10.12.89

Zuffenhausen II - Hemmingen III 3:3; Ditzingen 111 - Rotweiß Stgt III 4:2; Ditzingen IV - DJK Stgt Süd 111 2,5:3,5; Ditzingen V - Botnang IV 1:5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Ditzingen 3	8:2	19,0	6. Stgt.-Ost 2	4:4	10,5
2. DJK Stgt-Süd 3	7:1	14,5	7. Ditzingen 4	4:6	15,0
3. Hemmingen 3	5:3	13,0	8. Rot-Weiß Stgt 3	2:6	10,5
4. Zuffenhausen 2	5:3	12,5	9. Ditzingen 5	0:10	8,5
5. Botnang 4	5:5	16,5			

Kreiseinzelmeisterschaft

Abschlußtablette mit neuen Ingozahlen

1. Lang/Ditzingen	6,0	106-33	8. Bertreit/Botn.	5,0	147-23
2. Klehr/Feuerbach	5,5	124-24	9. Lotz/SSF 79	4,5	137-47
3. Kuntze/SSF 79	5,0	137-14	10. Vetter/SSF 79	4,0	146-40
4. Baurstark/Ditz.	5,0	106-19	11. Wittenberger/DJK	4,0	130- 8
5. Mödinger/Kspr.	5,0	121-17	12. Brauner/SSF 79	4,0	130-30
6. Sanchez/DJK	5,0	133-13	13. Koesler/Botnang	4,0	150- 9
7. Hartlieb/SSF 79	5,0	136-14	14. Hecht/SSF 79	4,0	131-34

vor weiteren 24 Spielern

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft

1. J. Gabriel/SSF 79	26,5	6. Gritsch/Ditzingen	23,0
2. W. Wolf/SSF 79	26,0	7. Weber/Feuerb.	22,0
3. Mödinger/Rot	25,5	8. Thieme/Ditzingen	21,5
4. Klehr/Feuerbach	25,0	9. Lütke/Feuerb.	19,5
5. M. Lang/Ditzingen	24,5	Winkler/Rot	19,5

vor weiteren 21 Spielern

Kreisjugend Stuttgart Mitte

Jugendleiter: Michael Knapp, Charlottenstr. 3, 7015 Korntal-Münchingen 1, 00711/833252

Jugendturnierleiter: Michael Meier, Steinestr. 36/3, 7143 Vaihingen-Enz 2,07042/15786

Schulungsleiter: Erich Beck, Augsburgstr. 171, 7000 Stuttgart 60, 071 1/339283

Jugendsprecher: Oliver Wilms, Landauer Str. 45, 7000 Stuttgart 31, 0711/886531

Kreisjugend Einzelmeisterschaft 14.10.-9.12.89

Wie schon in den Vorjahren konnte auch 1989 eine Steigerung der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Mit 43 Teilnehmern wurde eine neue Rekordteilnehmerzahl erreicht.

Unter der Leitung des Kreisjugendturnierleiters Michael Meier wurde das Turnier ohne jeden Streifall durchgeführt. Aufgrund der guten Besetzung in allen Altersklassen kam es am Ende zu zahlreichen dramatischen StICKKämpfen.

In der A-Jugend dominierte Steffen Thieme, der nur gegen Andreas Ryba einen halben Punkt abgab. Dieses Remis "rettete" Ryba vor der "Meute". Sage und schreibe 4 (1) Spieler kämpften um den 4. Qualifikationsplatz. Im StICKkampf hatte dann Oliver Wilms die besten Nerven.

Ergebnisse (mit neuer Ingo-Wertung):

A-Jugend:

1. Stefan Thieme (Ditzingen) 6,5 Punkte 133-27; 2. Philipp Montigel (Wolfbusch) 5,5 P. 151-1; 3. Andreas Ryba (Gerlingen) 4,5 P. 154-4 vor weiteren 8 Spielern.

B-Jugend:

Zunächst stand die B-Jugendmeisterschaft ganz im Zeichen von Feyzullah Anar, der mit 5 aus 5 begann. Nach 2 schnellen Remisen in den letzten beiden Runden schloß Sascha Grob noch zu ihm auf. Den notwendigen StICKkampf gewann Anar. Um die Plätze 3-5 mußte ebenfalls gestochen werden. Leidtragender war Frank Lange, der den 5. Platz belegte.

1. Feyzullah Anar (Zuffenhausen) 6,0 Punkte 164-4; 2. Sascha Grob (Gerlingen) 6,0 P. 162-4; 3. Roman Romanowski (Ditzingen) 4,0 P. 185-3 vor weiteren 4 Spielern.

Ausgeglichen als es der Endstand vermuten läßt, war die C-Jugend besetzt. Hier hatte Steffen Gehring das Glück des Tüchtigen.

Nach 4 Runden lagen Gehring und Marcus Michna mit 3,5 Punkten gleichauf. Aus den letzten 3 Runden konnte Michna jedoch nur einen halben Punkt retten, während Gehring nach eigenen Angaben mit einigem Glück alle 3 Partien gewann.

C-Jugend:

1. Steffen Gehring (Wolfbusch) 6,5 P., 179-1; 2. Dragan Momirov (Zuffenhausen) 5,0 P. 182(7); 3. Wolf-Patrick Dun (Korntal) 4,5 P. 211(14) vor weiteren 7 Spielern.

In der 0-Jugend waren Philip Eisenhardt und Alexander Schaab nicht aufzuhalten. Erst im StICKkampf setzte sich Eisenhardt gegen Schaab durch.

D-Jugend:

1. Philip Eisenhardt (Feuerbach) 5,5 P. 228-3; 2. Alexander Schgab (Feuerbach) 5,5 P. 204-2; 3. Thomas Botond (Wolibusch) 3,5 P. 254(87) vor weiteren 4 Spielern

Mädchen:

Im erstaunlich großen Feld der Mädchen erreichte Kristina Guncic sagenhafte 100%. Dahinter kam es zum Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sabine Maier und Ute Galm, wobei Sabine im StICKkampf das glücklichere Ende für sich hatte.

1. Kristina Guncic (Wolfbusch) 6,0; 2. Sabine Majer (Zuffenhausen) 4,0; Ute Galm (Feuerbach) 4,0 vor weiteren 4 Spielerinnen.

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bücher- oder Sachpreise.

Michael Knapp

Stuttgart-West

A-KLASSE

3.Spieltag, 10.12.89

Schönaich 1 - HP Böblingen II 4,5:3,5; Leinfelden II - SV Böblingen III 4,5:3,5; Herrenberg III - Sindelfingen VI 3,5:4,5; Renningen I - Magstadt I 2,5:5,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Magstadt 1	14,0	5:1	5. Herrenberg	13,5	2:4
2. Schönaich 1	13,5	5:1	6. Sindelfingen 6	10,5	2:4
Lein leiden 2	13,5	5:1	7. SV Bobbingen 3	11,0	1:5
4. HP Böblingen 2	16,0	4:2	8. Renningen	4,0	0:6

Neelkar-Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5,7440 Nürtingen, sie 07022/8517

Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7,7447 Aichtal-Aicha 07127-59853

Pressereferent: z.Zt. unbesetzt

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26,7311 Dettingen, ior 07021/53529

Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 500 20)

Mannschaftskämpfe

LANDESLIGA

5. Runde

Ostfildern - Tübingen III 3,5:4,5: Höschele-Lörcher 0:1; Ruisinger-Schulz; Göhler-Albulet 0:1; Paserat-Repplinger 1:0; R.Krämer-Binner 0:1; Seibold-Schäfer—Frey 1/2; Eilers-Kögler 1:0; Wepfer-Weckesser 0:1

Donzdorf - Berkheim 5,5:2,5: Poepf-Dm.Kessler 0:1; Schwalbe-Sonnleitner 1:0; Escher-Jaeschke 1/2; Dotti-Hummel 0:1; Moder-Scholl 1:0; Lankes-Friedrich 1:0; Holl-Boldt 1:0; Cabir-Sauter 1:0

Göppingen - Pfullingen 2,5:5,5: Klink-Nägele 1/2; Herfort-Sautter 0:1; Reuter-Keck 1:0; Wiese-B.Einwiller 0:1; Kümmel-D.Einwiller 0:1; Jnjac-Jenke 1/2; Rapp-Gerakis 0:1; Voss-Kull 1/2

Steinlach - Bw Reutlingen 1,5:6,5: Rogowski-Stritzelberger 0:1; Rothfuß-Schönwälder 0:1; Föll-Schlotterbeck 0:1; Kovacic-Staiger 0:1; Möck-Eisele 1:0; Reihle-Fritz 0:1; Werner-Langer 0:1; Fausel-Schornaker 1/2

Ebersbach - Plochingen 4,5:3,5: Nonnenmacher-Dr.Reule 0:1; Wolf-Rocccasalo 1/2; W.Junger-Bacher 0:1; U.Junger-Gilch 1:0; Höflinger-DrKeller 0:1; Kos-Stohrer 1:0; Rupp-Hüber 1:0; Krebs-Ernst 1:0

Tabelle nach 5 Runden:

1. Donzdorf 1	26,5	9:1	6. Bw.Peutlingen 1	20,0	5:5
2. Ostfildern 1	24,5	8:2	7. Tübingen 3	17,0	4:6
3. Steinlach 1	23,0	8:2	8. Göppingen 1	15,5	1:9
4. Ebersbach 1	20,0	7:3	9. Berkheim 1	15,0	1:9
5. Pfullingen 1	25,0	6:4	10. Plochingen 1	13,5	1:9

BEZIRKSLIGA A

Nachtrag zur 3. Runde: Pliezhausen - Nabern 2,5:5,5 (Hanisch-A.Keiler 1/2)

4. Runde

Nabern - Kirchentellinsfurt 1,5:6,5: Moll-Moser 0:1; Schulz-Hornig 0:1; Schillp-Berner 0:1; Benk-Arndt 0:1; Fink-Bäuerle 1/2; A.Keller-Pfäfflin 1:0; G.Keller-Asch 0:1; Vogel-Nagel 0:1

Armerbuch - Rottenburg 5,5:2,5: Loseries-Kunz 1:0; Dalle Costa-Dorn-auf 1/2; Brezing-Schmid 1/2; Pollach-Kohler 1:0; Machewr-Rohr 1/2; Ziegler-Henkel 1/2; Haas-Müller 1/2; Heinz-Hess 1:0

Tübingen IV - SV Reutlingen 2:6: öhlmann-Betschinger 0:1; Khadem-pour-Kupfer 1:0; Kögler-Staufenberger 1/2; Weckesser-Junginger 0:1; v.Wysocki-Nagel 0:1; Bühler-Ziese 0:1; Wöll-Jenke 1/2; Werner-Tröge 0:1

Pliezhausen-Grafenberg 5,5:2,5: Dr.Hofmann-Doster 0:1; Steibli-Tscharotschkin 0:1; Dr.Sappler-Hallmann 1/2; Höfer-Stephan 1:0; Forschner-Dr.Schneider 1:0; Hanisch-Sikora 1:0; Rinderknecht-Grass 1:0; Gentzelis-Csillag 1:0

Tabelle nach 4 Runden:

1. Kirchentellinsf. 1	20,0	7:1	Nabern 1	15,5	4:4
2. SV Reutlingen 1	20,0	6:2	6. Grafenberg 1	14,0	2:6
3. Ammerbuch 1	17,5	6:2	7. Pliezhausen 1	12,5	2:6
4. Tübingen 4	15,5	4:4	8. Rottenburg 1	13,0	1:7

BEZIRKSLIGA B

Nachtrag zur 3. Runde: Süßen - Reichenbach 6:2 (Thurner-Zadavec 1:0)

4. Runde

Filder - Zell 4,5:3,5: Dr.Renke-Knorpp 0:1; Binder-Scharrer 1:0; Pripke-Dr.Hempel 1/2; Gradl-Jentgens 0:1; Hamm-Hehn 1/2; Templin-Kaul 1:0; Stadler-Luc Schewe-Bachner 1/2

Göppingen II - Reichenbach 2,5:5,5: Kudlacek-Karacic 1/2; Flock-Schwarz 1:0; Reichardt-Hammann 0:1; Spönnemann-Layh 0:1; Birzele-Sl.Zadavec 0:1; Meister-Dier 0:1; E.Kepp-Sa.Zadavec 1:0; O.Kepp-Garcia 0:1

Donzdorf II - Süßen 2,5:5,5: Hähnle-Leyrer 0:1; Nuding-Wohlfarth 1/2; Schultheiß-Erker 0:1; Wild-Bantleon 1:0; Breeg-Thurner 1:0; Weber-Lori 0:1; v.d.Heuvel-Grimm 0:1; Reiser-Keller 0:1

Altbach - Neckartenzlingen 3:5: Eberharcit-Guski 0:1; Frey-Meyer 1:0; Wepfer-U.Ruprich 0:1; Kramer-Issler 1:0; Hofer-Bauer 1:0; Jilg-Berger 0:1; Grünh-F.Ruprich 0:1; Köcher-Sterze10.1

Tabelle nach 4 Runden:

1. Süßen 1	21,5	7:1	5. Filder 1	18,0	4:4
2. Zell 1	19,5	5:3	6. Benzdorf 2	14,0	4:4
3. Altbach	18,0	5:3	7. Neckartenz 1	14,0	2:6
4. Reichenbach 1	16,0	5:3	8. Göppingen 2	7,0	0:8

Esslingen/Nürtingen

KREISKLASSE**4. Runde, 10.12.89**

Ostfildern II - Nürtingen 2,5:5,5; Wendlingen - Esslingen II 4,5:3,5; Reichenbach IF - TSG Esslingen 3,5:4,5; Wendlingen II - Nürtingen II 5,5:2,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wendlingen 1	18,5	7:1	5. TSG Esslingen 1	13,0	4:4
2. Nürtingen 1	19,0	6:0	6. Esslingen 2	15,0	3:5
3. Reichenbach 2	17,0	4:4	7. Nürtingen 2	10,5	2:4
4. Wendlingen 2	16,5	4:4	8. Ostfildern 2	10,5	0:8

A-KLASSE**3. Runde, 12.11.89**

Esslingen UI - Raidwangen 4:4; Wernau - Filderli 5,5:2,5; Nabern II - Ötlingen 3,5:4,5; Neckartenzlingen 11 - Plochingen II 3,5:4,5; Deizisau spielfrei

4. Runde, 3.12.89

Ötlingen Neckartenzlingen II 5,5:2,5; Filder II - Nabern II 4,5:3,5; Reidwangen - Wernau 6,5:1,5; Deizisau - Esslingen 11 6:2; Plochingen II spielfrei

Tabelle nach 4 Runden:

1. Ötlingen 1	17,5	6:2	6. Wernau 1	15,0	4:4
2. Raidwangen 1	15,0	5:1	7. Neckartenz 2	10,5	2:4
3. Esslingen 3	16,5	5:3	8. Filder 2	13,0	2:6
4. Deizisau 1	15,0	4:9	9. Nabern 2	13,5	0:8
5. Plochingen 2	12,0	4:2			

B-KLASSE**3. Runde, 26.11.89**

Ostfildern IV - Reichenbach III 3,5:4,5; Zell - TSV/RSK 4,5:3,5; Altbach II - Ostfildern NI 4:4; Filder 111 - Ptochingen III 4:4; TSV/RSK II spielfrei

Tabelle nach 3 Runden:

1. Zell a.N. 2	15,0	5:1	6. Ostfildern 3	9,5	2:4
2. Altbach 2	13,5	4:2	7. SV/RSK	7,5	1:3
3. TSV/RSK 1	13,0	4:2	8. Filder 3	6,5	1:3
4. Reichenbach 3	8,5	3:1	9. Ostfildern 4	10,5	1:5
5. Plochingen 3	12,0	3:3			

C-KLASSE**3. Runde, 3.10.89**

Nürtingen III - Wendlingen III 7:1; Deizisau ft - TSG Esslingen II 1:7; Grafenberg II - Ötlingen II 6,5:1,5; Neckartenzlingen III Neuffen 3:3(2 Partien wurden noch nicht ausgetragen)

D-KLASSE**4. Runde, 10.12.89**

Esslingen IV - Wendlingen IV 5:3; Ostfildern V - Zell III 4:4; Reichenbach IV - Altbach III 4,5:3,5; Nabern III - Filder IV 1,5:6,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Reichenbach 4	20,0	8:0	5. Altbach 3	17,5	3:5
2. Zell a.N. 3	19,5	2:6	6. Wendlingen 4	14,0	2:6
3. Esslingen 4	18,5	6:2	7. Filder 4	11,0	2:6
4. Ostfildern 5	16,5	5:3	8. Nabern 3	11,0	0:8

E-Klasse**4. Runde, 26.11.89**

Nürtingen IV - Wendlingen V 3,5:4,5; Grafenberg III - Neuffen II 7:1; Berkheim 2 spielfrei

5. Runde, 17.12.89

Wendlingen V - Grafenberg III 2:6; Berkheim 11 - Nürtingen IV 0:8; Neuffen 2 spielfrei

Tabelle nach 5 Runden:

1. Grafenberg 3	22,0	6:2	4. Nürtingen 4	15,0	2:6
2. Berkheim 2	17,0	6:2	5. Wendlingen 5	10,0	2:6
3. Neuffen 2	16,0	4:4			

Reutlingen/Tübingen

Ergebnisse der Mannschaftskämpfe**KREISKLASSE****3. Runde, 3.12.89**

Zzw Reutlingen - Reutlingen II 5:2; Schönbuch - Metzingen 4,5:3,5; Urach II - Pfullingen II 1,5:6,5; Lichtenstein - Steinlach II 3,5:4,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Pfullingen 2	15,5	4:2	5. Metzingen 2	12,0	2:4
2. Zzw Reutlingen	13,0	4:2	6. Lichtenstein	11,0	2:4
3. Steinlach 2	13,0	4:2	7. Bad Urach 2	10,0	2:4
4. Reutlingen 2	12,0	4:2	8. Schönbuch	8,5	2:4

A-Klasse,Staffel I**4. Runde,10.12.89**

Tübingen VII - Pfullingen V 5,5:2,5; Dettingen II - Ammerbuch II 2:6; Tübingen V - Kirchentellindfurt 11 7:1; Steinlach III Pfullingen III 4:4

Tabelle nach 4 Runden:

1. Ammerbuch 2	24,0	8:0	5. Pfullingen 3	15,0	2:6
2. Tübingen 5	23,5	8:0	6. Pfullingen 5	11,5	2:6
3. Steinfach 3	16,5	5:3	7. Tübingen 7	11,0	2:6
4. Kirchente 11.2	14,5	4:4	8. Dettingen 2	12,0	1:7

A-Klasse,Staffel 11**4. Runde,3.12.89**

Tübingen VI - Rochade 5:3; Pfullingen IV - Rottenburg II 2,5:5,5; Tübingen VIII - Dettingen 4,5:3,5; Pliezhausen II - Bauernwalze II 8:0

Nachholspiel: 'Rottenburg II - Rochade 5:3

Tabelle nach 4 Runden:

1. Tübingen 8	21,5	7:1	5. Pfullingen 4	14,0	2:6
2. Dettingen	21,5	6:2	6. Rochade	12,0	2:6
3. Pliezhausen 2	20,0	6:2	7. Bauernwalze 2	8,5	2:6
4. Rottenburg 2	16,5	6:2	8. Tübingen 6	14,0	1:7

B-Klasse, Staffel I**4. Runde, 3.12.89**

Reutlingen V - Dettenhausen 4:4; Pfullingen VI - Steinlach IV 2,5:5,5; Reutlingen III - Münsingen 5,5:2,5; Ammerbuch III - Dettingen 11 6:3

Tabelle nach 4 Runden:

1. Reutlingen 3	25,5	8:0	5. Reutlingen 5	12,0	3:5
2. Münsingen	20,5	6:2	6. Steinlach 4	14,5	2:6
3. Ammerbuch 3	17,5	6:2	7. Dettingen 3	13,5	2:6
4. Dettenhausen	17,5	5:3	8. Pfullingen 6	7,0	0:8

B-KLASSE Staffel II**5. Runde,10.12.89**

Urach III - Pliezhausen III 3,5:4,5; Tübingen IX - SV Metzingen II 2:5; Reutlingen IV - Rochade Metzingen II 5,5:2,5; Ammerbuch IV - Zugzwang Reutlingen II 2,5:5,5; Lichtenstein 11 - Schönbuch 11 3,5:4,5

Tabellenstand:

1. Reutlingen 4	24,0	8:0	6. Tübingen 9	16,0	4:4
2. Schönbuch 2	20,5	6:2	7. Lichtenstein 2	17,0	3:5
Metzingen 2	20,5	6:2	8. Zzw Fieutlingen 2		
4. Urach 3	16,0	5:3	9. Roch. Metzingen 2	9,5	2:6
5. Pliezhausen 3	15,0	5:3		10,5	1:7
			10. Ammerbuch 4	9,0	0:8

Offene Ammerbuchmeisterschaft (15.9.-8.12.89)**Ergebnisse mit neuer Ingozahl**

1. Rogovskil/Steini	5,5	106-24	Loy/Ammerbuch	4,0	134/7
Loseries/Ammerb.	5,5	110-29	10. Borchert/Rang.	4,0	125-56
3. Macher/Ammerb.	5,0	115-7	11. HP Schmid/Tüb.	4,0	159-18
4. Dieng/Schussrd.	5,0	129-19	12. Haas/Ammerb.	4,0	146-18
5. v. Wysocki/Tüb.	5,0	155-24	13. Leinz/Ammerb.	4,0	164-7
6. Schwierskott/T	4,5	118-31	14. Ostertag/Müns.	4,0	158-13
7. Kümmel/Göpp.	4,5	133-8	15. Schlichenmaier/A.	4,0	160-4
8. Jaeschke/Berkh	4,0	135-34	___ vor weiteren 16 Spielern		

st 1b

Bezirksleiter: Dr. Norbert Pfitzer, Einsteinstr. 46.7090 Enwangen, CI 07961/52764
Spielleiter: Wolfgang Turzer, Klarenhergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd. ar 07171/67530
Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7,7070 Schw. Gmünd, 13 07171/30495
Kassierer: Rudolf Aust, Sfingerstr. 4, 7181 Stimpfach, la 07967/6334
Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall-Crailsheim, Kto.-Nr. 189237, BLZ 622 500 30

Vierpokal 3. Runde:

Königstern - Sontheim II 1:3; SK Heidenheim - Ellwangen 2,5:1,5

LANDESLIGA**4. Runde**

Grunbach - Aalen II 4,5:3,5; Schnabel-Debitsch 1:0; Lenz-Seuffer 0:1; Kiedsvater-Bernardt 1:0; Bubfitz-Herrmann 1:0; Roseler-Kioschies 0:1; Sigle-Schlehe 0:1; Weber-Häußler 1/2; Hammet-Henninger 1:0

DJK Ellwangen - Sontheim 5,5:2,5; Merz-Hartmann 1:0; M.Pfitzer-Juraschitz 1:0; Dr.Pfitzer-Kowohl 0:1; Kunert-Walliser 0:1; Lemmermeyer-Uilmann 1:0; Koch-Ott 1:0; Dambacher-HUNIEß 1/2; Breitländer-Häußler 1:0

Hussanhofen - Aalen 3:5; Turzer-Stark 1/2; Heger-Dr.Sand 0:1; Macho-Schuran 0:1; Beicht-Häfele 1:0; Kramer-Leis 0:1; Schmidt-Pierro 1/2; Seiz-Wiederspahn 1:0; Csorgö-Starz 0:1

Gmünd 1872 II - Schorndorf 3:5: Schmieder-Müller 1:0; Dr.Frank-Erhart 0:1; Schöblier-Engbrecht 1/2; Friedrich. Pfrommer 0:1; Plister-Vaßholz 1/2; Fla der-Mayer 0:1; Rieger-Gutmann 0:1; Miller-Ordu 1:0

Gmünd 1872 III - Oberkochen 3,5:4,5: Albrecht-Knesevic 1:0; Pohl-See-ling 0:1; Gnirk-Elze 0:1; Toprak-Strauch 1:0; Wartlick-Voehl 0.1; Geilfuß-H.Waldmann 0:1; Krieg-Graser 1:0; Wieser-U.Waldmann 1/2

Tabelle nach 4 Runden:

1. Aalen 1	8:0	22,0	6. Gmünd 1872 3	3:5	14,5
2. DJK Eilwangen	7:1	19,0	7. Hussenhofen	2:6	15,5
3. Schorndorf	6:2	19,5	8. Aalen 2	2:6	15,0
4. Sontheim	6:2	17,5	9. Grunbach	2:6	9,5
5. Oberkochen	4:4	14,5	10. Gmünd 1872 2	0:8	13,0

BEZIRKSLIGA

5. Runde

Gmünd 1872 IV - Waldstetten 6,5:1,5: Miller-Dr.Krause 1/2; Dr.Kugler-W.Scheuerle 1:0; Wieser-Rauscher 1:0; Tannhäuser-Nuding 1:0; Tienes-Reckziegel 1:0; Sauer-J.Scheuerle 1:0; Brumm-Dejak 0:1; Knödler-Kl.Abele 1:0

Heidenheim III - Oberkochen II 4:4: Albiach-Knebel 1:0 kl; Jenewein-J.Söll 1/2; Djordjevic-M.Söll 1/2; Siegert-Kopp 1:0; Ammann-Fuhrmann 0:1; Lisdorf-Dr.Gebert 1:0; Weiler-Schneider 0:1; Ebert-König 0:1

Giengen - Plüderhausen 4,5:3,5: Schotten-H.Mück 1:0; Braun-Matz 0:1; Just-Greiner 1:0; Baro-Löw 1/2; Wiesner-M.Weller 1:0; Jacobi-Bergant 1/2; Tartsch-Müller 0:1; Koci-Liebhart 1/2

Heidenheim II - Heubach 7:1: Homolja-Scheurle 1/2; Hellebrandt-Baur 1/2; Wolf-Karnbach 1:0 kl; Dreher-Marwan 1:0; Scheu-Schulig 1:0; Günzler-Haltrich 1:0; Rabus-Vogt 1:0; Olbert-Pastuovic 1:0

Leinzell - Crailsheim 5,5:2,5: Schumacher-Schneider 1:0; Barth-Köstner 1:0; R.Bürger-Geldner 1/2; Haas-Sternberg 1/2; Brückner-Schmitt 1:0; Gnirk-Schubert 1:0; H.Bürger-Rabus 1/2; Brigant-Hasselhan 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1. Leinzell	9:1	26,0	6. Waldstetten	5:5	16,0
2. Gmünd 1872 4	8:2	28,0	7. Heidenheim 3	3:7	18,0
3. Heidenheim 2	8:2	26,5	8. Heubach	3:7	16,5
4. Plüderhausen	6:4	21,0	9. Crailsheim	2:8	14,5
5. Giengen	5:5	20,0	10. Oberkochen 2	1:9	13,5

**Württ. Schulschachmeisterschaften 89/90
Schulamtsmeisterschaft Schw.Gmünd**

WK 1(8 Mannschaften):

Stand der Endrunde:

- Gymn. Heubach 6:0 9,0
- Marg.Steiff-Gymn. Giengen 3:3 7,5 (6)
- Theodor-Heuss-Gymn. Aalen 3:3 7,5 (4)
- Gewerbl.Schule Schw. Gmünd 0:6 0,0

WK 11 (7 Mannschaften):

Stand der Endrunde:

- Gymn. Heubach 5:1 8,5
- Ostalb-Gymn. Bopfingen 4:2 6,5
- Realschule Abtsgmünd 2:4 5,0
- Franz v.Assisi-Schule Waldstetten 1:5 4,0

WK III (8 Mannschaften):

Stand der Endrunde:

- Max-Planck-Gymn. Heidenheim 6:0 11,5
- Schiller-Schule Heubach 3:3 4,5
- Schubert-Gymn. Aalen 2:4 4,5
- Schiller-Gymn. Heidenheim 1:5 3,5

WK IV (4 Mannschaften):

- Max-Planck-Gymn. Heidenheim 6:0 12,0
- Theodor-Heuss-Gymn. Aalen 4:2 5,5
- Rauchbein-Schule Schw. Gmünd 2:4 4,0
- GHS Fachsenfeld 0:6 2,5

Mädchen (4 Mannschaften):

Endspiel:

Peutingen Gymn. Ellwangen - Theodor Heuss Gymn. Aalen 3,5:0,5

Hauptschulwettbewerb (4 Mannschaften):

- Schillerschule Heubach I 6:0 10,5
- Schillerschule Heubach II 3:3 6,5
- Rauchbeinschule Schw. Gmünd 3:3 6,5
- GHS Fachsenfeld 0:6 0,5

Realschulwettbewerb (2 Mannschaften):

Franz v.Assisi Realschule Waldstetten - Realschule Abtsgmünd 1:3

**Einladung zur
Bezirks-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft**

Lokal: Realschule Sontheim, Graues Schulhaus

Termin: 7. April 1990 14.30 Uhr

Startgeld: 10 DM

Anmeldung: An Roland Mayer, Große Gasse 13, 7908 Niederstotzingen 07325/4542. Bitte melden Sie Ihre Mannschaft bis spätestens 24. März an. Eine Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und 2 Ersatzspielern. Die Aufstellung darf auf allen Ebenen nicht mehr verändert werden. Jeder Verein darf beliebig viele Mannschaften melden.

Bitte beachten Sie: Eine Anmeldung zumindest der Anzahl der Mannschaft Wochen vorher unbedingt erforderlich, da bei übergroßer Beteiligung in größere Räumlichkeiten ausgewichen werden muß. Bitte bringen Sie pro Mannschaft 2 komplette Garnituren Spielmaterial mit und lassen Sie diese zunächst im Auto.

Die Meister der Landesliga und Bezirksklasse, die im Besitz eines Pokals sind, lassen diesen bitte dem Bezirksspielleiter zukommen.

Aalen

Kreiseinzelmeisterschaft 1989

8 Teilnehmer, 5 Runden Schweizer System

Endergebnis mit neuer Ingwertung

1. Kunert/Ellwangen	4,0	123-20	5. Lechler/Rainau	2,0	170-5
2. Lemmermayer/Ellw.	3,5	127-20	6. Wörlein/Tannh.	2,0	154-7
3. Marek/Ellwangen	3,0	168-9	7. Lenz/Ellwangen	2,0	166-9
4. Schulz/Aalen	2,5	155-7	8. Bango/Rainau	1,0	152-3

Heidenheim

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft

Die "KBE" findet am 17.2.90 in der Heckental-Gaststätte, heim statt. Beginn: 14.00 Uhr.

Die ersten 5 qualifizieren sich für die Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft.

Friedrich Dreher

Einladung zu den Heidenheimer Monats-Blitz-Turnieren s. unter "Terminvorschau".

Mannschaftskämpfe:

KREISKLASSE

4. Runde

Königsbronn II - Nattheim 4:4; Sontheim III - Gerstetten 3,5:4,5; Post Heidenheim - Schnaitheim 6,5:1,5; Sontheim II - Giengen II 6:2

Tabelle nach 4 Runden:

1. Post Heidenheim	22,5	8:0	5. Gerstetten	13,5	4:4
2. Sontheim 2	22,5	6:2	6. Giengen 2	13,0	2:6
3. Nattheim	18,5	6:2	7. Sontheim 3	13,0	1:7
4. Schnaitheim	16,5	4:4	8. Königsbronn 2	8,5	1:7

B-KLASSE

4. Runde

Giengen III - Sontheim V 1:5; SK Heidenheim V- Nattheim III 3,5:2,5; spiel-frei: SK Heidenheim 6

Tabelle nach 4 Runden:

1. SK Heidenheim 5	11,5	4:2	4. SK Heidenheim	7,0	2:4
2. Sontheim 5	10,0	4:2	5. Giengen 3	6,0	2:4
3. Nattheim 3	13,5	4:4			

Schw. Gmünd

Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft

Am 17.Februar 1990 beginnt um 14.30 Uhr im Gasthaus "Löwen" in Groß-deinbach die Kreisblitzeinzelmeisterschaft. Die ersten sieben qualifizieren sich für die Bezirksblitzeinzelmeisterschaft am 3.März 1990.

Mannschaftskämpfe

KREISKLASSE

1. Runde, 1.10.89

Gmünd V - Gmünd VI 4:4; Grunbach II - Grunbach III 4,5:3,5; Welzheim I - Welzheim II 7:1; Heubach II - Schorndorf II 4,5:3,5

2.Runde, 22.10.89

Gmünd VI - Schorndorf II 3:5; Welzheim II - Heubach II 2,5:5,5; Grunbach III - Welzheim I 1,5:6,5; Gmünd V - Grunbach III 3,5:4,5

3. Runde, 26.11.89

Grunbach II - Gmünd VI 6:2; Welzheim I - Gmünd V 6,5:1,5; Heubach II - Grunbach III 5:3; Schorndorf II - Welzheim II 4,5:3,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Welzheim 1	6:0	20,0	5. Schw. Gmünd 5	1:5	9,0
2. Grunbach 2	6:0	15,0	Schw. Gmünd 6	1:5	9,0
Heubach 2	6:0	15,0	7. Grunbach 3	0:6	8,0
4. Schorndorf 2	4:2	13,0	8. Welzheim 2	0:6	7,0

A-KLASSE

1. Runde, 24.9.89

Post Gmünd I - Heubach III 5,5:2,5; Königstern 1- Leinzell II 6,5:1,5; Bet-tringen I - Plüderhausen II 4,5:3,5; Gmünd VII - Gmünd VIII 4,5:3,5;

2. Runde, 15.10.89

Heubach III - Gmünd VIII 2,5:5,5; Plüderhausen II - Gmünd VII 2:6; Leinzell II - Bettingen I 3,5:4,5; Post Gmünd I - Königstern I 5,5:2,5

3. Runde, 12.11.89

Königs1ern I - Heubach III
6:2; Bettringen I - Post Gmünd I 3, & 4, 5; Gmünd VII - Leinze 1111 8:0; Gmünd VIII - Plüderhausen II 5, 5:2, 5

Tabelle nach 3 Runden:

1. SGEM Gmünd 7	6:0	16,5	5. Bettringen 1	4:2	12,5
2. Post Gmünd 1	6:0	15,5	6. Plüderhausen 2	0:6	8,0
3. Königstern 1	4:2	15,0	7. Heubach 3	0:6	7,0
4. SGEM Gmünd 8	4:2	14,5	8. Leinzell 2	0:6	5,0

B-KLASSE

1. Runde, 1.10.89

Waldstetten II - Schorndorf 6,5:1,5; Hussenhofen II - Gmünd IX 4:4; Alfdorf I - Alfdorf II 5:3; Königstern II - Heubach IV 3:5

2. Runde, 22.10.89

Schorndorf - Heubach IV 4,5:3,5; Altdorf II - Königstern II 1:7; Gmünd IX - Alfdorf I 2:6; Waldstetten II - Hussenhofen II 3,5:4,5

3. Runde, 26.11.89

Hussenhofen II - Schorndorf 6,5:1,5; Altdorf I - Waldstetten II 7:1; Königstern II - Gmünd IX 5,5:2,5; Heubach IV - Altdorf II 7,5:0,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Alfdorf 1	6:0	18,0	5. Waldstetten 2	2:4	11,0
2. Hussenhofen 2	5:1	15,0	6. SM Schorndorf	2:4	7,5
3. Heubach 4	4:2	16,0	7. SGEM Gmünd 9	1:5	8,5
4. Königstern 2	4:2	15,5	8. Alfdorf 2	0:6	4,5

C-KLASSE

1. Runde, 8.10.89

Heubach 5 - Hussenhofen 3 4:2; Welzheim III Post Gmünd II 4:2; Bettringen II - Gmünd X 1,5:4,5

2. Runde, 19.11.89

Hussenhofen III - Gmünd X 4:2; Post Gmünd II - Bettringen II 5,5:0,5; Heubach V - Welzheim III 0,5:5,5

Tabelle nach 2 Runden:

1. Welzheim 3	4:2	9,5	4. Hussenhofen 3	2:2	6,0
2. Post Gmünd 2	2:2	7,5	5. Heubach 5	2:2	4,5
3. SGEM Gmünd 10	2:2	6,5	6. Bettringen 2	0:4	2,0

11 Jizterlancil

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, 07042/22847

Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, Er 07141/63209

Pressereferent: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141/28167

Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 071 36/49 14

Bezirks-Konto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98 359, BLZ 604 500 50

Mannschaftspokal (KO System)

Vorrunde:

Tamm - Bietigheim-Bi. 2,5:1,5; Möglingen II - Asperg 0,5:3,5; Vaihingen - Grünbühl 3:1; Lauffen - SCE Ludwigsburg 2,5:1,5; Schw. Hall - Möglingen I 3,5:0,5; Heilbronn - Gerabronn 3:1; Marbach - Waldenburg 4:0 (1/1)

Unterland Pokal

Böckingen 1 - Besigheim II 4:0; SV Heilbronn I - Willsbach II 3:1; Nsu-Amorbach I - Möglingen II 4:0

LANDESLIGA 90

5. Runde, 10.12.89

Neckarsulm Amorbach - Marbach II 3:5; Mädlar-Rapp 1/2; Otte-Taxis 1/2; Schmitt-R.Lorenz 1:0; Drogenik-B.Lorenz 1/2; Spanner-Mokosch 0:1; Thullner-Klemm 0:1; Vasovic-Stiegler 0:1; Bartsch-Trefzer 0:1

Bietigheim II - Böckingen 2,5:5,5: Schweizer-Fischer 0:1; Schenzer-Gerth 0:1; Graht-Vielhauer 0:1 kl; Schuch-Kleinert 1:0; Noffke-Biedermann 1/2; R.Eisele-Herold 0:1; Schutz-Wirth 1:0; Lutz-Beil 0:1

Öhringen - Heilbronn II 3,5:4,5: Seibel-Krämer 0:1; Lauk-Teuber 1/2; Greschbach-Söhner 0:1; Engl-Szameitat 1:0; j.Schmidt-Gerner 1/2; Zeilein-Grund 1/2; Legant-ostreicher 0:1; Kurpie1a-Wolber 1:0

Ludwigsburg 1919 - Schw. Hall 3,5:4,5: Haumer-Eberlein 0:1; Lasslop-Rebmann 0:1; Michel-Fetzer 0:1; Passaro-Riedel 1/2; Augat-Dr.Xander 1/2; Braun-Rilling 1:0; Engelhardt-B.Metnel 1/2; Krombeer-M.Meinel 1:0

Tamm - Willsbach 3:5: Teufel-Kercher 1:0; Bree-R.Hohl 1:0; R.Waibel-Zeh 0:1; Flügel-Nadjafi 0:1; Th.Waibel-Gertach 1/2; Exner-Großhans 0:1; Takac-Walz 1/2; Rosswog-Pelzl 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1. Schw. Hall	28,5	10:0	6. Ludwigsburg 1919	20,5	4:6
2. Marbach 2	23,5	9:1	7. Bietigheim 2	14,0	3:7
3. Willsbach	24,5	8:2	8. Neckarsulm-Am.	18,0	2:8
4. Heilbronn 2	21,5	7:3	9. Tamm	16,5	2:8
5. Böckingen	19,5	5:5	10. Öhringen	13,5	0:10

Bezirksjugend

Bezirksjugendliga Unterland 1989

Austragungszeitraum: April bis Dezember 1989

Qualifikation: SV Besigheim II steigt in die Verbandsjugendliga Württemberg auf!

1. Runde:

Stephan Herold

Künzelsau - Kornwestheim 5:3; Besigheim II - Möglingen 4:4; SV Ludwigsburg - Flietigheim-Bissingen 3:5

2. Runde:

Kornwestheim - Bietigheim-Bissingen 6:2; Möglingen - SV Ludwigsburg 6:2; Künzersaii - Besigheim II 4:4

3. Runde:

Besigheim II - Kornwestheim 6:2; SV Ludwigsburg - Künzelsau 2:6; Bietigheim-Bissingen - Möglingen 3,5:4,5

4. Runde:

Kornwestheim - Möglingen 5,5:2,5; Künzelsau - Bietigheim-Bissingen 8:0; Besigheim II - SV Ludwigsburg 6:2

5. Runde:

SV Ludwigsburg - Kornwestheim 1:7; Bietigheim-Bissingen - Besigheim II 177; Möglingen - Künzelsau 5,5:2,5

1. SV Besigheim II	8:2/27,0	4. Kornwestheim	6:4/23,5
2. SC Künzelsau	7:3/25,5	5. Bietigheim-Biss.	2:8/11,5
3. Sfr. Möglingen	7:3/22,5	6. Ludwigsburg	0:8/10,0

Heilbronn-Hohenlohe

A-KLASSE ,ruppe 1

Nachholspiel 1. Runde: Untergruppenbach I - Nsu-Amorbach III 4:4

B-KLASSE Gruppe 1:

Sontheim I - Untereisesheim II 2,5:5,5.

Untereisesheim 2 führt mit 6:0 Punkten.

B-KLASSE Gruppe 2

Waldenburg I - Schwaigern II 4,5:3,5; Talheim II - Bad Rappenau II 3,5:4,5; Eberstadt 1 - Meimsheim/Güglingen II 2,5:5,5; Schw. Hall V - Gaildorf II 5,5:2,5
Es führt Bad Rappenau 2 mit 8:0 vor Meimsheim/Güglingen 2 mit 7;1.

4. Runde

C-KLASSE

Bad Friedrichshall III - Untereisesheim III 7:1

Richard Dudek erneut Stadtmeister!

In der Schlußrunde der 43. Heilbronner Stadtmeisterschaft remiserte Bundesligaspieler Richard Dudek (SC Eppingen/HSchV) gegen Karl-Heinz Kotitschke (HSchV) und sicherte sich mit einem halben Punkt Vorsprung den erneuten Titelgewinn. Zweiter wurde der 54-jährige siebenfache Stadtmeister Alfred Funk, der eine glänzende Leistung bot und wie Richard Dudek ungeschlagen blieb! Dritter wurde Frank Amos (HSchV), der nur gegen den neuen Titelträger verlor.

Der Endstand nach 9 Runden:

1. Richard Dudek	8,0	7 K.H. Kotitschke	5,0
2. Alfred Funk	7,5	8. Wolfgang Fischer	5,0
3. Frank Amos	7,0	9. Heinz Krämer	5,0
4. Jürgen Menschner	5,5	10. Jürgen Kleinen	5,0
5. Andreas Schenn	5,5	11. Siegfr. Nowikow	5,0
6. Chr. Wolbert	5,5	12. Andreas Grund	5,0

vor 14 weiteren Teilnehmern

In den 43 Heilbronner Stadtmeisterschaften gab es bisher 17 Titelträger. Je 7mal siegten Alfred Funk und Friedrich Löchner, 6mal Wolf Böhringer und 5mal Hans Karl. 3mal war Günter Funk erfolgreich und je 2mal holten sich Richard Dudek, Heinz Krämer und Ferdinand Lang den Titel. Je einmal siegten Wolfgang Fischer, Karl-Heinz Kotitschke, Christian Mann, Bernhard Pröll, Karl Reichert, Michael Schleske, Achim Seyffer, Werner Söhner und Georg Wagner.

Termine

Heilbronner Schachverein

26.1.90 19.45 Uhr offenes 5-Minuten-Blitzturnier im Jugend-u. Sozialamt der Stadt Heilbronn, Gymnasiumstr.44, Eingang über dem Hof.

2.2.90 Beginn der Vereinsmeisterschaft des Heilbronner Schachvereins (nur für Mitglieder).

Ludwigsburg

Neues Spiellokal SCE Ludwigsburg: DJK-Vereinsgaststätte, Ludwigsburg, Schlöfflesfeld, Corneliusstr. 48 (Wagner, tel. 6.1.90)

KREISKLASSE 90

5. Runde, 17.12.89

Sachsenheim - Bietigheim III 4,5:3,5; Besigheim II - Kornwestheim IV 5:3; Münchingen - Marbach IV 4,5:3,5; Möglingen - Oberstenfeld 3:5; Gemrnigheim - Freiberg 3,5:4,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Kornwestheim 4	21,0	7:3	6. Freiberg	17,5	6:4
2. Möglingen	24,5	6:4	7. Marbach 4	19,5	4:6
3. Oberstenfeld	24,0	6:4	8. Gemmrigheim	18,5	4:6
4. Sachsenheim	22,5	6:4	9. Bietigheim 3	18,0	3:7
5. Besigheim 2	22,0	6:4	10. Münchingen	12,5	2:8

B-KLASSE 90

5.Runde, 10.12.89

Marbach VI - Bietigheim IV 1,5:6,5; Möglingen III - Gemmrigheim II 3:5; Vaihingen II - Asperg II 3,5:4,5; Besigheim III - Kornwestheim V 5:3; Erdmannhausen III - Marbach V 2:6

Tabelle nach 5 Runden:

1. Besigheim 3	25,0	10:0	6. Gemmrigheim 2	20,0	5:5
2. Marbach 5	26,5	8:2	7. Vaihingen 2	19,0	2:8
3. Asperg 2	23,5	8:2	8. Marbach 6	14,5	2:8
4. Bietigheim 4	23,5	7:3	9. Möglingen 3	12,5	2:8
5. Kornwestheim 5	23,5	6:4	10. Erdmannhausen 3	12,0	0:10

D-KLASSE (4-er)

4.Runde (10.12.89)

Bietigheim V - Vaihingen IV 2:2; Kirchheim II - Ingersheim III 3:1; Ludwigsburg III - Oberstenfeld IV 2,5:1,5; Kornwestheim VII - Tamm V 4:0; Grünbühl II - Besigheim V 4:0

Tabelle nach 4 Runden:

1. Kirchheim 2	13,0	8:0	6. Ingersheim 3	7,0	3:5
2. Grünbühl 2	13,0	7:1	Bietigheim 5	7,0	3:5
3. Kornwestheim 7	12,0	6:2	8. Oberstenfeld 4	6,5	3:5
4. Ludwigsburg 3	7,0	4:4	9. Vaihingen 4	7,0	2:6
5. Tamm 5	5,0	4:4	10. Besigheim 5	2,5	0:8

Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Geiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, Ia 07433/8966
Spielleiter: Robert Hirt, Sängersstr. 53, 7703 VS Schwenningen e07720/32466
Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen, sie 07433/35864
Kassierer: Reinhold Brengener, Sulzer Str. 45, 7238 Oberndorf, sir 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

LANDESLIGA

3. Runde

Schramberg - Rangendingen 2:6: Haist-Gorgs 1/2; Kosian-Baumann 0:1; Maier-Huber 1/2; Harter-J. Dieringer 1:0; Bäumer-Borchert 0:1; Wüstuba-Muysers 0:1; Aberle-Wannenmacher 0:1; Schwarz-Birkle 0:1

Schwenningen - Freudenstadt 4,5:3,5: Holler-K. Dieterle 1/2; Hirt-B. Dieterle 1/2; Strobel-H.J. Bäuerle 1:0 kl; Hohmann-Knack 1:0; Stahlfeld-Heine 1:0; Schramm-Felkel 1/2; Zimmermann-H. Bäuerle 0:1; Weiss-Gaiser 0:1

Rottweil - Spalchingen 4,5:3,5: Goldinger-Elstner 0:1; Hummel-Kapp 1:0; Keller-Schnitzer 1:0; G. Haftstein-Grimm 0:1; Wiechmann-Glemser 1:0; Derix-S. Hengstler 0:1; Völkle-Göller 1:0; G. Haftstein-G. Hengstler 1/2

Tailfingen - SG Ebingen 1,5:6,5: Mattes-Gohil 0:1; R. Schönegg-B. Sinz 0:1; Schuler-Jäger 0:1; Plath-C. Günther 0:1; Strehler-Hipp 1:0; Hapke-C. Sinz 0:1; S. Schönegg-T. Günther 1/2; Kappes-Blickle 0:1;

Bisingen - Hechingen 4,5:3,5: P. Sauter-Schäfer 1/2; Lörch-Schell 1:0; Hollstein-Musloff 0:1; Siegel-Kraas 1:0; Pepke-Riedlinger 0:1; Pfeffer-Griksches 1:0; Ott-Buckenmayer 0:1; S. Sauter-Birk 1:0

LANDESLIGA

4. Runde, 26.11.89

Rottweil - Schramberg 6:2: Haizmann-Hais 1/2; Goldinger-Kosian 1:0; Hummel-Maier 1:0; Keller-Harter 1:0; G. Haftstein-Eschle 1:0; Wiechmann-Bäumer 1/2; Derix-Wüstuba 1/2; Völkle-Gaus 1/2

Hechingen - Schwenningen 5:3: Stamer-Holler 1/2; Schäfer-Hirt 0:1; Schall-Strobel 1:0; Musloff-Hohmann 1/2; Kraas-Stahlfeld 1:0; Riedlinger-Schramm 1/2; Grikschas-Zimmermann 1:0; Buckenmayer-Rohland 1/2

SG Ebingen - Rangendingen 4:4: Gohil-Gorgs 1:0; B. Sinz-Baumann 0:1; Jäger-M. Huber 1:0; C. Günther-Dieringer 1/2; C. Sinz-Borchert 0:1; T. Günther-Muysers 1:0; Blickle-Wannenmacher 1/2; Haas-Birkle 0:1

Spalchingen - Bisingen 2:6;

Elstner-P. Sauter 1/2; Kapp-Lörch 0:1; Schnitzer-Hastein 1:0; Grimm-Siegel 1/2; Glemser-Pfeffer 0:1; S. Hengstler-E. Ott 0:1; Göller-S. Sauter 0:1; Wallutt-L. Ott 0:1

Freudenstadt - Tailfingen 4,5:3,5: K. Dieterle-Mattes 0:1; B. Dieterle-R. Schönegg 1:0; H. J. Bäuerle-Schuler 1:0; Knack-Plath 1:0; Heine-Strehler 0:1; Felkel-Hapke 0:1; Hettich-S. Schönegg 1:0; H. Bäuerle-Kappes 1/2

LANDESLIGA

5. Runde, 17.12.89

Schramberg - SG Ebingen 4:4: Haist-Gohil 0:1; Kosian-B. Sinz 1/2; Maier-Jäger 0:1; Harter-C. Günther 1:0; Eschle-Hipp 1:0; Bäumer-C. Sinz 0:1; Wüstuba-T. Günther 1/2; Aberle-Müller 1:0

Teiltlingen - Hechingen 2:6: Mattes-Schäfer 1/2; R. Schönegg-Schall 0:1; Schuler-Musloff 0:1; Plath-Kraas 1/2; Strehler-Riedlinger 0:1; Hapke-Griksches 1:0; Kappes-Buckenmayer 0:1; Hummel-Bock 0:1

Bisingen - Rottweil 5:3: P. Sauter-Haizmann 1:0; Lörch-P. Goldinger 1/2; Hollstein-Hummel 0:1; Siegel-Keller 1/2; Pepke-G. Haftstein 1:0; Pfeffer-VViechmann 1:0; E. Ott-Derix 1:0; S. Sauter-Völkle 0:1

Rangendingen-Freudenstadt 5:3: Gorgs-K. Dieterle 0:1; Baumann-B. Dieterle 1/2; Huber-1-1. J. Bäuerle 1/2; J. Dieringer-Heine 1:0; Borchert-Felkel 1/2; Muysers-Hettich 1:0; Wannenmacher-Gaiser 1/2; Birkle-Fugger 1:0

Schwenningen - Spaichingen 3,5:4,5: Holler-Erstner 1/2; Hirt-Kapp 1:0; Strobel-Grimm 1:0; Hohmann-Glemser 1/2; Stahlfeld-S. Hengstler 0:1; Schramm-Göller 0:1; Zimmermann-Kemmler 0:1; Rohland-Brandt 1/2

Tabelle nach 5 Runden:

1. Rangendingen	9:1	25,5	6. Spaichingen	5:5	19,5
2. SG Ebingen	8:2	26,0	7. Schramberg	4:6	18,5
3. Bisingen	8:2	24,5	8. Freudenstadt	2:8	16,0
4. Hechingen	6:4	22,5	9. Schwenningen	2:8	15,0
5. Rottweil	6:4	22,5	10. Tailfingen	0:10	11,0

BEZIRKSLIGA

3. Runde

Tutlingen 111 - Trossingen 3:5: Ploss-scheible 1:0 kl; Schröm-Schrade 0:1; Kaufmann-Prokle 1:0; Kämpf-Petroschka 0:1; Schwalm-Messner 0:1; M. Dufner-Ragg 0:1; Barthel-Winz 0:1; J. Mattes-Munz 1:0

Spaichingen II - Rottweil II 4:4: B. Hengstler-Eylandt 1:0; G. Hengstler-H. Haftstein 1/2; Zepf-Dom 1/2; Kemmler-Goldieser 0:1; Brandt-Wölbl 1/2; Butz-Eckwert 0:1; Wallutt-Schwarzwäld. 1/2; Stehle-Hirsch 1:0

Oberndorf - Balingen II 5:3: G. Friedrich-Jauch 1/2; Jochimsen-V. Stroth 1:0; Lind-Dr. Holderied 0:1; Hertkorn-Dr. Karen 1/2; F. Friedrich-canzek 1/2; Lehmann-Geiger 1:0; Schreiber-S. Stroth 1:0; Glage-Haebler 1/2

Tuttlingen II - Möhringen 3,5:4,5: Häßler-Zubrod 1/2; Stierle-Eppel 1/2; A. Dufner-Kramer 0:1; Bader Margrandner 1:0; Paoli-Meeh 1/2; Ronecker-Klaus 1/2; Werner-Dr. Bengsch 0:1; Wiech-Keller 1/2

Frommem - Altensteig 5:3: Dreyer - Beutelhoff 0:1; Wagner-A. Huber 0:1; Söllner-Herzog 1/2; Brun-Stebahne 1/2; Stelzl-Schmidtker 1:0 kl; Eberhard-Hornberger 1:0; G. Müller-Schupp 1:0; Harke-Döhler 1:0

BEZIRKSLIGA

4. Runde

Oberndorf - DT Tuttlingen 111 5,5:2,5: G. Friedrich-Ploss 1/2; Jochimsen-Schröm 1/2; Lind-Kaufmann 1:0; Hertkorn-F. Schnell 1:0; Lehmann-Kämpf 0:1; Schreiber-Schwalm 1/2; Glage-M. Dufner 1:0; Prinz-Barthel 1:0

Balingen II - Frommem 4:4: Jauch-Dreyer 0:1 kl; Bender-Wagner 1:0 kl; Stroth-Söhne 1/2; Holderied-Brun 1/2; Karan-Stelzl 1:0; Cancek-Eberhard 1/2; Friemelt-Müller 1/2; Geiger-Harke 0:1

Rottweil II - Tuttlingen 113,5:4,5: Eylandt-Häßler 1/2; H. Haftstein-Stierle 1/2; Dom-A. Dufner 0:1; J. Goldinger-Bader 1:0; Wölbl-Paoli 0:1; Eckwert-Ronecker 1/2; Schwarzwälder-Werner 0:1; Hirsch-P. Wiech 1:0

Altensteig - Spaichingen II 4:4: Beutelhoff-G. Hengstler 1/2; Huber-Kemmler 1/2; Herzog-Brandt 1:0; Stebahne-Butz 0:1 kl; Hornberger-Wallutt 1:0; Schupp-Stehle 1:0; Döhler-Gulden 0:1 kl; Treß-U. Zepf 0:1

Möhringen - Trossingen 4,5:3,5: Zubrod-Schrade 1:0; Eppel-Prokle 1:0; M. Kramer-Petroschka 1/2; Margrandner-Messner 1:0; Meeh-Stehle 0:1; Klaus-Ragg 1:0; Bengsch-Winz 0:1; Müller-Munz 0:1

BEZIRKSLIGA

5. Runde, 16.12.89

Tuttlingen 111 - Möhringen 1:7: Ploß-Zubrod 1/2; Schröm-Eppel 0:1; Kaufmann-Margrandner 0:1; Schnell-Meeh 0:1; Schwalm-Klaus 0:1; Barthel-Dr. Bengsch 1/2; Scheu-Müller 0:1; Staron-Riemke 0:1

Tuttlingen II - Altensteig 4:4: Häßler-Beutelhoff 0:1; Stierle-Herzog 1/2; Bader-Stebahne 1/2; Paoli-Schmidtker 1/2; Ronecker-Hornberger 1:0; Werner-Schupp 0:1; P. Wiech-Döhler 1:0; Kämpf-Treß 1/2

Frommem/St. - Oberndorf 4:4: A. Dreyer-G. Friedrich 0:1; Söllner-Jochimsen 1/2; Brun-Lind 1:0; Stelzl-Hertkorn 1:0; Eberhard-F. Friedrich 1/2; Harke-Lehmann 0:1; Bruckner-Schreiber 1/2; Mayer-Glage 1/2

Trossingen - Rottweil II 4:4: Niehues-Ge. Eylandt 0:1 kl; Schrade-H. Haftstein 1/2; Petroschka-Dom 1:0; Messner-J. Goldinger 1/2; Stehle-J. Wölbl 1:0; Ragg-Eckwert 0:1; Winz-Schwarzwälder 1:0; Munz-Hirsch 0:1

Spaichingen II - Balingen II 1:7: Gg. Hengstler-Jauch 1/2; Kemmler-Bender 1/2; Brandt-Stroh 0:1; Butz-Dr. Holderied 0:1; Wallutt-Dr. Karan 0:1; Zilic-Canzek 0:1; Mihalko-Friemelt 0:1; U. Zepf-Windrich 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1. Möhringen	8:2	24,5	6. Altensteig	5:5	20,0
2. Tuttlingen 2	7:3	24,0	7. Frommem/St.	5:5	20,0
3. Oberndorf	7:3	23,5	8. Trossingen	3:7	19,0
4. Balingen 2	6:4	25,5	9. Rottweil 2	3:7	17,5
5. Spaichingen 2	6:4	18,0	10. Tuttlingen 3	0:10	8,0

C3berischvabeix

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, MO731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, sit 0731/24180
Pressereferent: Rudolf Rothenbücher, Frauenstr. 30, 7900 Ulm, e 0731/24688
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 11 07333/3645
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto.-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Mannschaftskämpfe

LANDESLIGA

5. Runde, 10.12.89

Vöhringen - Laupheim 4,5:3,5: Gruber-Mart. Roth 0:1; R. Meyer -Dietrich 1:0; Buchen-Wörz 1:0; Probst-Alb. Roth 1/2; J. Kaiser-Münst 0:1; Mauderer-Thevessen 1:0; Görmiller-Schauwecker 1:0; Schlecker-Eichhorn 0:1

Kisslegg - Markdorf II 3:5: Gauß-M. Schröder 1/2; Engelhart-Tillmann 0:1; M. Müller-Lips 1:0; R. Müller-Th. Weiß 0:1; Gebhardt-Jurisc Ih; Wieser-Zduj 0:1; Mössle-Th. Kohler 1:0; Smyrek-Teske 0:1

Friedrichshafen - Post Ulm III 1,5:6,5: Kalker-Bendel 1/2; Raiber-Schallemüller 0:1 kl; M. Rist-Over 1:0; Balzer-Ellerbrake 0:1; öht-Gatzke 0:1; D'athem-Luber 0:1; Schechinger-Bleher 0:1; J. Rist-Strobel 0:1

Lindenberg - Mengen 5:3: Mittermeier-Dinser 1/2; H,Feistenauer-W.Scherer 1:0; Wegscheider-Wernard 1/2; Tausch-S.Huber 1/2; Engler-Leser 0:1; Luckhaus-H.Baur 1/2; Brey-O.Schmitt 1:0; Stibi-Löw 1:0; spielfrei Blaustein

Tabelle nach 5 Runden:

1. Blaustein	23,5	8:0	6. Lindenberg	14,5	4:4
2. Vöhringen	23,5	7:3	7. Laupheim	14,5	3:5
3. Markdorf 2	21,5	6:4	8. Kisslegg	11,0	1:7
4. Friedrichshafen	20,5	6:4	9. Mengen	14,5	1:9
5. Post SV Ulm 3	16,5	4:4			

BEZIRKSKLASSE NORD

5. Runde, 3.12.89

Jedesheim -PSV Ulm 5:3: Lutzenberger-Archonticis 1:0; Mike-Lindenmaier 1:0; Fischer-Bleher 1/2; Schwarz-Sauter 1:0; Petrinjak-Frey 1/2; Jehle-Werner 1/2; Schille-Eberhardt 1/2; Parschan-Strohm 0:1

Biberach - Vöhringen: Butscher-Brunner 0:1; Sander-Friede 1:0; Fischer-Kreis 0:1; Köhler-Eggenweiler 1:0; Winter-Mayer 1/2; Rybka-Görmiller D:1; Blaha-W.Schlecker 1/2; Strotmann-Jekel 0:1

Neu Ulm - Riedlingen 4,5:3,5: Nuber-Munding 1/2; Sokol-Warzecha 1/2; Rudolf-Herz 1:0; Sann-Haberbosch 1/2; Marbach-Henßler 1/2; Dantz-Rothmund 0:1; Hefe-Schneider 1:0; Marion-Damjanovic 1/2

Ehingen - WD Ulm 5,5:2,5: R.Beck-Nef 1:0; Saum-Kleinwort 1/2; Schneider-Thaler 1:0; Heilig-Heinrich 1/2; Dorer-Ufschlag 1/2; Riegel-Weichert 1/2; Hirschle-Zur 1:0; B.Beck-G.Sauter 1/2

Tabelle nach 5 Runden:

1. Neu Ulm 1	25,5	10:0	6. Biberach 2	14,5	3:5
2. Vöhringen 2	21,0	6:4	7. Riedlingen 1	14,5	3:5
3. Langenau 2	17,5	5:3	8. WD Ulm 2	18,0	3:7
4. Ehingen 1	18,5	4:4	9. Post SV Ulm 4	13,5	2:6
5. Jedesheim 1	17,0	4:6			

BEZIRKSKLASSE SÜD

4.Runde 3.12.89

Ravensburg II - Tettngang I 5,5:2,5; Friedrichshafen II - Wangen I 4:4; Weiler I - Markdorf III 3:5; Weingarten I - Saulgau I 2:6

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wangen 1	18,0	7:1	5. Weingarten 1	14,0	4:4
Saulgau 1	19,5	6:2	6. Weiler 1	16,0	3:5
3. Markdorf 3	17,5	4:4	7. Ravensburg 2	14,5	2:6
4. Fr-hafen 2	15,0	4:4	8. Tettngang 1	13,5	2:6

Nord

KREISKLASSE Nord

3. Runde, 26.11.89

Laichingen 1 - Neu-Ulm II 5:3; WD Ulm III Obersulmtingen 6:2; Neu-Ulm III - Blaustein II 4,5:3,5; Laupheim II - Wiblingen I 4,5:3,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Laupheim	17,0	6:0	5. Blaustein	10,5	2:4
Neu-Ulm 3	14,5	6:0	6. Neu-Ulm 2	9,5	1:5
3. WO Ulm 3	16,0	5:1	7. Wiblingen 1	8,0	0:6
4. Laichingen 1	13,5	4:2	8. Obersulmtingen	7,0	0:6

A-KLASSE Nord

3. Runde, 10.12.89

Biberach III - Jedesheim II 6,5:1,5; Berghülen - Seissen 5:3; Weiße Dame IV - Obersulmtingen II 5,5:2,5; Post-SV Ulm V - Steinhausen 4,5:3,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Biberach 3	15,5	6:0	5. Steinhausen	12,0	2:4
2. Post Ulm 5	13,5	6:0	6. Weiße Dame Ulm 4	12,0	2:4
3. Berghülen	12,5	4:2	7. Seissen 4	10,0	0:6
4. Jedesheim 2	11,0	4:2	8. Obersulmtingen 2	9,5	0:6

B-KLASSE Nord

4. Runde, 3.12.89

Laichingen II - Langenau III 3:5; Ehingen II - Jedesheim III 3,5:4,5; Riedlingen II - Vöhringen III 5:3; spielfrei: Post Ulm 6

Tabelle nach 4 Runden:

1. Langenau 3	7:1	19,5	5. Jedesheim 3	2:6	10,0
2. Riedlingen 2	6:2	19,0	6. Ehingen 2	0:6	9,0
3. Post Ulm 6	5:1	16,0	7. Vöhringen 3	0:6	7,0
4. Laichingen 2	4:2	15,5			

C-KLASSE

3. Runde, 26.11.89

Reute - Berghülen 6:2; Wiblingen II - Jedesheim IV 6:2; Ertringen - Seissen II 3,5:4,5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Reute	17,0	6:0	4. Wiblingen 2	11,0	2:4
2. Seissen II	14,0	5:1	5. Berghülen 2	8,5	1:5
3. Ertringen	15,0	4:2	6. Jedesheim 4	6,5	0:6

Süd

KREISKLASSE Süd

3. Runde, 26.11.89

Kehlen - Schussenried 4:4; Mengen II - Leutkirch 5,5:2,5; Aulendorf - Weingarten II 8:0; Spielfrei: Kisslegg 2

Tabelle nach 3 Runden:

1. Mengen 2	14,5	6:0	5. Schussenried 1	10,0	1:5
2. Kehlen	15,0	5:1	6. Leutkirch	5,0	0:4
3. Kisslegg 2	11,0	4:0	7. Weingarten 2	5,5	0:6
4. Aulendorf	11,0	2:2			

A-KLASSE

3.Runde, 10.12.89

Polet Ravensburg - Tettngang II 4,5:3,5; Friedrichshafen III - Lindau 4:4; Leutkirch II - Ravensburg III 3:5; Spielfrei: Markdorf 4

Tabelle nach 3 Runden:

1. Ravensburg 3	13,5	5:1	5. Markdorf 4	8,5	2:2
2. Fr-hafen 3	14,5	4:2	6. Polet Ravensburg	8,5	2:4
3. Lindau	10,5	3:1	7. Leutkirch 2	6,5	0:6
4. Tettngang 2	9,0	2:2			

B-KLASSE

4.Runde 12.11.89

Wetzisreute - Immenstaad 4,5:3,5; Saulgau II - Kehlen II 2:6; Wangen II - Lindenberg II 1,5:6,5; Weingarten III - Grünkraut 3,5:4,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wetzisreute 1	20,5	8:0	5. Immenstaad 1	13,0	2:6
2. Lindenberg 2	23,5	6:2	Wangen 2	13,0	2:6
3. Kehlen 2	19,5	6:2	Weingarten 3	13,0	2:6
4. Grünkraut 1	17,0	4:4	8. Saulgau 2	8,5	2:6

C-KLASSE

3. Runde, 26.11.89

Weiler II - Markdorf V 2,5:5,5; Schussenried II - Ravensburg IV 7,5:0,5; Mengen III - Wetzisreute 7,5:0,5; spielfrei: Ravensburg 5

Tabelle nach 3 Runden:

1. Mengen 3	17,0	5:1	5. Weiler 2	8,0	2:2
2. Markdorf 5	13,5	4:2	6. Wetzisreute 2	4,5	1:3
3. Ravensburg 4	11,0	3:1	7. Ravensburg 5	4,0	0:6
4. Schussenried 2	14,0	3:3			

NaLehiricixt exi

Die letzten Verbandsveranstaltungen im Feuerbacher Freizeitheim

Für die SABT der SPORTvg Feuerbach ging am 18.12.89 eine Zeit bester Bedingungen zu Ende. **Ein Großbrand vernichtete das Sporthotel zum größten Teil.** Auch das im gleichen Gebäude untergebrachte Schachzentrum kann seine Funktion nicht mehr erfüllen. Oft konnten die Feuerbacher als Ausrichter bzw. als Gastgeber ihre Räumlichkeiten

- auf Verbandsebene (Kandidatenturnier, Württ. Damenmeisterschaft)
- auf Bezirksebene (BJEBM, Talentsichtung)
- auf Kreisebene (Kreisjugendtag, Kreistag, KEBM, KJEM) zur Verfügung stellen.

Wenige Tage vor der Katastrophe fand dort noch eine Turnierleiterschulung des SKSM statt. Der Referent für Ausbildung des SBS St Ulrich Scheibe konnte einen großen Teil der Mannschaftsführer des SBSM begrüßen und als engagierte Teilnehmer erleben. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmal für die gelungene Veranstaltung.

Am Tag danach bedankte sich der Spielleiter des SBS und des SKSM Bruno Jerratsch für die Ausrichtung der KEBM 89, bei der SABT der SPORTvg Feuerbach. Er konnte mit 31 Teilnehmern das größte Feld begrüßen, das seines Wissens je bei einer KEBM im SBSM antrat, Sf Helmut Winkler berichtete ausführlich in der öffentlichen Presse darüber.

Wir bedauern, für vereinsübergreifende Veranstaltungen nicht mehr im bisherigen Maße helfen zu können. Das zeigt sich in der Rücknahme unserer Bewerbung für die Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft 1990.

Oskar Erler

Irrernairvoirscharti

4. Feuerbacher Blitzschach-Open 1990

Veranstalter: Sportvg Feuerbach

Spiellart:

Föhrich-Gaststätte, Triebweg 95, 7000 Stuttgart 30 (Feuerbach 814156)

Termine:

jeweils freitags um 19.30 Uhr am
12.01.; 02.02.; 02.03.; 06.04.; 04.05.; 01.06.;
06.07.; 03.08.; 07.09.; 05.10.; 02.11.; 07

Wertung:

Die 10 Erstplatzierten jedes Monatsturniers erhalten Wert
•nktf (1(0 8 ...1).

Die maximal 8 besten Wertungen jedes Teilnehmers gelten für die Jahreswertung.

Startgeld:

3 DM je Teilnehmer und Monatsturnier

Preise:

Monatswertung:

1. Preis 40 % der Startgelder, sowie 1 Flasche Feuerbacher Wein
2. Preis 30 % der Startgelder
3. Preis 20 % der Startgelder
4. Preis 10 % der Startgelder

Jahreswertung:

1. Preis 150 DM; 2. Preis 100 DM; 3. Preis 75 DM; 4. Preis 50 DM.
- Plazierte erhalten Sachpreise.

Anmeldungen:

Arnd Heinze (Turnierleiter), Happoldstr. 15 A, 7000 Stuttgart 30, 120711/851741

Regeln:

FIDE-Regeln, DSB-Blitzturnier-Regeln, Bedenkzeit 5 Minuten jwa.

DÄHNE-POKAL 89/90

des Schachkreises Esslingen/Nürtingen

Ausrichter: Schachverein Nürtingen

Termin: 1. Runde 20.1.90 Beginn 9.00 Uhr, zweiter Termin: 3.2.90, ebenfalls 9.00 Uhr morgens.

Anmeldeschluß: 20.1.90 bis 8.45 Uhr

Austragungsort: In der Wendiinger Gartenschule!

Austragungsmodus: 40 Züge in 2 Stunden, weitere 20 Züge in 1 Stunde, unter Berücksichtigung der neuen Bedenkzeitregelung, der W.T.O. und den einschlägigen FIDE-Regeln.

K.O.- System!

Bei Unentschieden : 5-Minuten-Blitz mit vertauschten Farben.

Vierer-Mannschafts-Blitzturnier

7 Mannschaften können hier auf Bezirksebene spielen. Sollten sich mehr als 7 Mannschaften melden, werden die Schachfreunde Ostfildern die 7 Besten in einem Turnier ermitteln. Zu diesaem Turnier erfolgt noch rechtzeitige Einladung.

Karl Maschke

**Monats-Blitz-Turniere
in Heidenheim**

Der Schachklub Heidenheim führt auch im Jahre 1990 seine traditionellen Monatsblitzturniere jeweils am letzten Freitag im Monat durch.

Termine: 26.1. 23.2 30.3. 27.4. 25.5. 29.6. 27.7. 31.8. 28.9.
26.10. 30.11. 28.12.

Die Teilnehmer nehmen dabei zu der monatlichen Auswertung zusätzlich an einer Jahreswertung teil !!

Bei der Jahreswertung kommen die ersten 15 Plätze von jedem Turnier in die Wertung.

Insgesamt kann jeder Teilnehmer höchstens 10 Turniere in die Wertung bringen.

Startgeld 4.-DM

Zur monatlichen Auszahlung werden 2 DM verwendet. (Platzverteilung 60%, 30%, 10%). Die restlichen 2 DM werden für die Jahreswertung verwendet (60%, 30%, 10%).

Die Spieler des Schachklubs Heidenheim nehmen dabei an einer internen Klubwertung teil, wo der Jahres-Blitz-Meister mit Wanderpokal ausgespielt wird !!!

Platzbewertung: 1.Platz 6 Punkte, 2.PI. 4 P., 3.PI. 3 P., 4.PI. 2 P., 5.PI. 1 Punkt.

Spielokal: Heckentalgaststätten in Heidenheim, Liststr. 27, In07321/42047)

Turnierleiter: Dietmar Siegert 13t07329/5691, Siegfried Scheu 2207325/5771

Wir Hoffen, Sie sind dabei !!

Siegfried Scheu

Fasnetsblitzturnier in Schömburg

Wo:

7464 Schömburg im Saal des DRK im neuerbauten Feuerwehrhaus an der B27. Eingang vom Städele aus.

Wann:

Freitag, 23.2.1990

Beginn:

Pünktlich um 19.11 Uhr (Wer zu spät kommt, hat umzukehren und früher zu erscheinen.)

Modus:

Lustig, humorig und bis auf einige Ausnahmen nach den Schachregeln. Im 5-Sekundenrhythmus, Ansage vom Tonband: Weiß zieht - Schwarz zieht, usw. Nach ca. 40 Zügen entscheidet die Holzwertung (Dame 9: Turm 5: Läufer u. Springer 3: Bauer 1 Punkt).

Sonderzüge:

Bei einigen Partien wird das Tonband beim 8. Zug gestoppt. Es werden Karten mit Sonderzügen an die Weiß-Spieler verteilt. Ein Sonderzug ist z.B.: Schlage einen Bauern, oder Springer an den Rand usw. Kann und wird der Sonderzug ausgeführt, erhält der Spieler unabhängig vom weiteren Spielverlauf einen halben Punkt.

Einteilung:

wird gemacht.

Startgeld:

DM -,14 pro cm Taillen- oder Brustumfang

DM -,13 pro cm Taillen- oder Brustumfang, wenn der Spieler einen Hut trägt, und ihn auch das ganze Turnier über auf dem Kopf behält.

Preise:

1. Platz 100 DM, sowie weitere Sachpreise

Anmeldung:

Wegen der Organisation bitte anrufen bei:

Leo Predikant, Rauchwinkel 17, 7464 Schömburg, ex07427/2684 (max. Teilnehmerzahl: 60)

Motto:

Einmal im Jahr nicht so tierisch ernst sein.

Wichtig:

evtl. Übernachtungen (kann ja vielleicht luschtig und durschtig werden) bitte anmelden bei: Cafe Baier 2550, Pension Kern 2608, Staudamm 3280 und Traube 2455, jeweils mit Vorwahl 07427.

Bitte je 2 Spieler einen Spielsatz mitbringen.

Rauchen ist für alle im Turniersaal erlaubt.

Leo Predikant

31 Ferminkulendleir

1. Quartal 1990

21.1.90 Oberliga 5.Runde

21.1.90 Landesliga Neckar-Fils 6.Rd.

26.1.90 Heidenheimer Monats-Blitz

27.-28.1.90 Bundesliga

28.1.89 Landesliga Stuttgart **4.Rd.**

02.2.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

4.2.90 Verbandsliga 7.Runde

4.2.90 Landesliga Oberschwaben 7.Rd.

6.2.90 Tübinger Blitz Grand-Prix

11.2.90 Oberliga 6.Runde

11.2.90 Landesliga Neckar-Fils 7.Rd.

16.2.90 Beginn des Schachkurses für Kinder in Stgt-Vaihingen/Rohr

17.-18.2.90 Bundesliga

18.2.90 Landesliga Stuttgart 5.Rd.

23.2.90 Fasnetsblitz in Schömburg

23.2.90 Heidenheimer Monats-Blitz

02.3.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

04.3.90 Verbandsliga 8.Runde

4.3.89 Landesliga Oberschwaben 8.Rd.

6.3.90 Tübinger Blitz Grand-Prix

9.3.90 Schönbuchblitz 1.Runde

11.3.90 Oberliga 7.Runde

11.3.90 Landesliga Neckar-Fils 8.Rd.

18.3.89 Landesliga Stuttgart 6.Rd.

19.-23.3.90 Grundlehrgang nebenberuflicher Übungsleiter

24.-25.3.90 Bundesliga

25.3.90 Verbandsliga 9.Runde

25.3.89 Landesliga Oberschwaben 9.Rd.

30.3.90 Heidenheimer Monats-Blitz

31.3.90 Blitz Einzelmeisterschaft des Verbandes

2. Quartal 1990

1.4.89 Landesliga Neckar-Fils 9.Fid.

3.4.90 7.Rd Tübinger Blitz-Grand-Prix

6.4.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

21.-22.4.90 Bundesliga

27.4.90 Heidenheimer Monats-Blitz

4.5.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

8.5.90 8.Rd Tübinger Blitz Grand-Prix

11.5.90 Schönbuchblitz 2.Runde

13.5.90 2.Bundesliga

20.5.90 Länderkampf Württemberg - Baden in Altensteig

20.5.90 TALKRABBEN-Blitzschach-Mannschaftsturnier in Feuerbach

20.5.90 12. Brenztalwanderpokaltturnier in Sontheim/Brenz

25.5.90 Heidenheimer Monats-Blitz

25.-27.5. Fachlehrgang nebenberuflicher Übungsleiter

1.6.90 Feuerbacher Blitzschach Open

12.6.90 9.Rd Tübinger Blitz Grand-Prix

17.6.90 4er Ma-Blitzturnier in Rottweil

29.6.90 Heidenheimer Monats-Blitz

29.6.-1.7. Fachlehrgang nebenberuflicher Übungsleiter

3. Quartal 1990

6.7.90 Feuerbacher Blitzschach-Open

6.7.90 Schönbuchblitz, 3. Runde

27.7.89 Heidenheimer Monats-Blitz
 3.8.90 Feuerbacher Blitzschach Open
 3.8.90 Schönbuch Sommerpokal 1.Runde
 10.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 2. Runde
 17.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 3. Runde
 24.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 4. Runde
 31.8.90 Schönbuch Sommerpokal, 5. Runde
 31.8.90 Heidenheimer Monats-Blitz
 7.9.90 Feuerbacher Blitzschach Open
 28.9.90 Heidenheimer Monats-Blitz

4. Quartal 1990

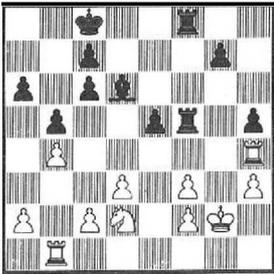
5.10.90 Feuerbacher Blitzschach Open
 22.-25.10. Prüfungslehrgang nebenberuflicher Übungsleiter
 26.10.69 Heidenheimer Monats-Blitz
 2.11.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
 9.11.90 Schönbuchblitz, 4. Runde
 30.11.90 Heidenheimer Monats-Blitz
 7.12.90 Feuerbacher Blitzschach Open
 28.12.90 Heidenheimer Monats-Blitz

Paartier'

**Verbandsliga 2.Runde
 15.10.1989:**

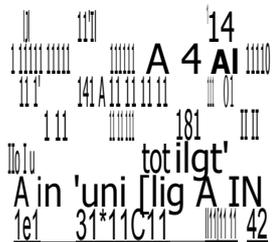
Weiß (Königsbronn) - M.Böhm (Fasanenhof) Eröffn. C69

1.e4 e5 2.913 c6 3.4.b5 a6
 4.Axc6 dxc6 5.0-0 Itid6 6.d3 16
 7.4e3 g4 8.9bd2 0-0-0 9.2 b1
 0e6 104c4 4d6 11.b4 f5 12.exf5
 *xf5 13.h3 ,Ixf3 14.1we3 uixf3
 15.gxf3 916 16.210 de8
 17.4d2 hf818.2e2 tnci519.4g2g
 e6 20.2e4 h5 21.2 h4 916
 22.1g5 b5 23.1xf6 exf6 24.9d2
 f5



25.9e4 4e7 0:1
 Egdrnann (SCE Ludwigsburg) -
 Lang (Ditzingen) 3.Runde Eröffn.
 n.A58

1.c4 g6 24c3 Ag7 3.d4 c5 4.d5
 916 5.04 d6 6.4e2 0-0 7413 b5
 8.cxb5 a6 9.bxa6 Ixa6 10.0-0 *b6
 11.942 9fd7 12.14 *b7 13.2e1
 9b6 14.413 jc14+ 15.(1411 9c4
 16.9123 4,g717.135 9d7 18.e6 916



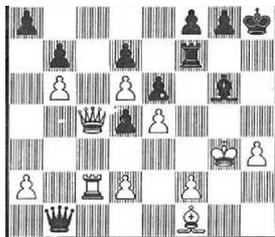
19.Axc5 dxc5 20.d6 eia7 21.exf7+
 rf xf7 22.4xa8 *xa8 23.dxe7 *c6
 24.*d8+ z;)e8 25. 2 e6 *c8
 26.2 xa6 1:0

Partien aus der 3.Runde der Oberliga

Rohel (SSF 79) - Schleske (Marbach) Eröffn. B00

1.e4 e6 2.913 d6 3.c3 4g4 4.h3
 xf3 5.*xf3 e5 6. g3 4e7 7.Sies2
 h5 8.0-0 h4 94c3 ..1)d4 c6

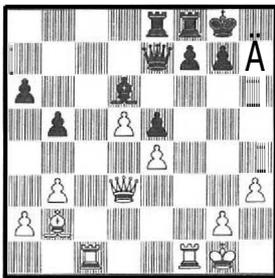
11.b4 h6 12.2 bl g6 13.4.412
 Ag5 14.b5 c5 154d5 9e716.9132
 9xd5 17.cxd5 Wa5 18.4xd4 cxd4
 19.2 b2 *a3 20.*b3 ea5 21.*d3
 c8 22.2c2 c5 23.2fc1 b6
 24.2 b1 216 25.*gl M8 26.2123
 J2g8 27. 2 bb2 xc2 28.2 xc2 *b4
 29.111 12h7 30.2g2 42b1 31.c14
 hxg3 32.(42xg3



32...214 33.142 h4 34.f3 *e1
 35.*e2 *g3+ 36. 42h1 xf3
 37.4g2 d3 38.4xf3 dxe2 0:1

Robert Gabriel (SSF 79) - Dutschak (Marbach) Eröffn. 002

1413 d5 2.d4 Ag4 3.e3 e6 4.1e2
 9d7 5.0-0 9g16 6.h3 h5 7.b3 c6
 8.1b2 Ad6 9.9bd2 0-0 104e5
 xe2 11.ere2 9e4 124xd7
 yxd7 13.9xe4 dxe4 14.13 exf3
 15.*xf3 Vic7 16. adl ae8 17.c4
 *e7 18.e4 e5 19.d5 b5 20.cxb5
 cxb5 21.*d3 a6 22. 2 cl

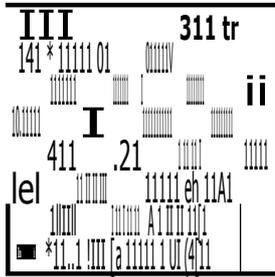


22... f5 23.exf5 e4 24.*d4 *g5
 25.16 e5 26.*a7 217 27.*xa6
 xb2 28. 2 c8 eire5 29.*a8 Ad4+
 30.42h1 i2f8 31.2 xe8+ *xe8
 32.fxg7+ xg7 33.2 xf7 xf7
 34.1037+ it.g6 35.*b6+ 416
 36.d6 *e6 37.*xe5 e3 38.*e2
 4,g5 39.h4 Axb4 40.2d3+ 1;g7
 41.*e2 112 42.g4 e4+ 0:1

Zink (Schmidlen) - Fochtl (Gmünd) Eröffn. All

1. 13 47116 2.c4 c6 3.g3 d5 4. g2
 dxc4 5. 9a3 b5 6.0-0 e6 7. ec2 ±b7
 8.2(119a6 9.b3 b410 10.2 cxb3
 11.axb3 e7 12.d4 0-0 13.*b1

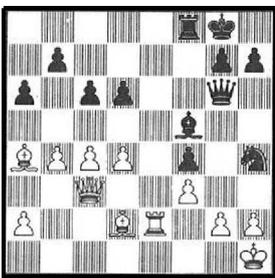
eb6 14.Ab2 c5 15.dxc5 Ixc5
 16.9g5 4x12+ 17.M1 g1
 18.9h3 Ac5 19.9g5 e5 20.4xe5
 h6 21.Axb7 exb7 22.913 9g4
 23.1d4



23..4xh2+ 24.*.g2 9)(13 25.exf3
 xd4 26. 2 xd4 ad8 27.*e4 9c6
 28.2 xd8 xd8 29.2c1 d2+
 30.M1 b6 31.e1 h20:1

Birk (Schmidlen) - Reichert (Gmünd) Eröffn. C65

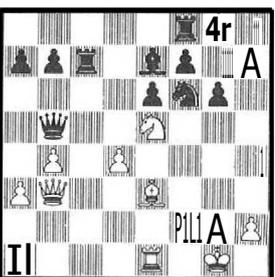
1.e4 e5 2413 9c6 3.4135 916 4.0-
 0 4c5 5.9xe5 9xe5 6.d4 a6 7.4 a4
 9xe4 8.*432 .e7 9.*xe4 9g6
 10.c4 0-0 11.9c3 15 12.*d3 d6
 13.9d5 f4 14.13 c6 15.9xe7+
 exe7 16.Ad2 .05 17.*c3 *16
 18.b4 ae8 19. 2 ael h4
 20. xe8 xe8 21.2 el f8
 22.2 e2 eg6 23.±2h1



23...4d3 24.212 4,f1 25...c2
 .1xg2+ 26.)g1 eg5 0:1

Habet (Post Ulm 2) - Arnold (Markdorf) Eröffn. D05

1.d4 d5 2413 e6 3.e3 Z)16 4.4d3
 le7 5.9bd2 c5 6.c3 9c6 7.0-0 0-0
 8. ;lel *c7 9e4 cxd410.cmi4 b4
 11.4b1 dxe4 12.-xe4 d7
 13.9fg5 g6 14.a3 9 bd5 15.
 Ac6 16. 16+ 9xf6 174 e3 Vid7
 18413 4d5 19.9e5 *b5 20.b4
 ac8 21.1b3 lxb3 22.*xb3 c7



23.4h6 fc8 24. 2 xf7 *c4
 25.*xc4 xc4 26. e5 xd4
 27. z13 red3 28. 2 xe6 9d5
 29.2ael xa3 30.2 xe7 9xe7
 31.2 xe7 al 32.9e1 c4 33401
 xb4 34.2 g7+ J2h8 35.2 e7
 36.2g7+ 42h8 37.217 xel +
 38.e2xe1 e4+ 39.2c12 1:0

Dr. Schröder (Markdorf) - Dörlinger (PSV Ulm 2) Eröffn. E69

1.04 916 2.g3 g6 3. g2 i.g7 4.913
 0-0 5.0-0 d6 6.d4 bd7 74c3 e5
 8.e4 c6 9.h3 0136 10.2 ei e8
 11.d5 cxd5 12.cxd5 i5)c5 13.2131
 a5 14.4e3 Ad7 15.b3 tec8
 164a4 xe4 17.bxa4 *d8
 18.4xc5 :xc5 19.2 xb7 h6
 204412 cl 21.*e2 ac8
 22.2 xcl xcl+ 23.911 *c8
 24. eib5 Vic5 25. rf b6 *d4

26. xd6 `xe4 27.4xe4 *xe4
 28.*e8+ eg7 29.2 d8 xf1+
 30..xf1 i2h1+ 31.e2 *e4+
 32..01 1/2

P.Bauer (Sindelfingen 2) - Dr. Lang (Kornwestheim) Eröffn. C61

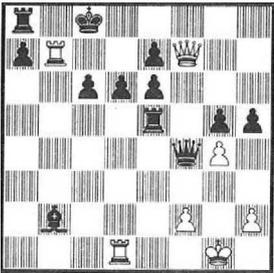
1.e4 e5 2.913 e)lc6 3.4.b5 916 4.d3
 9d4 5. 9xd4 exd4 6.e5 9d5 7.*g4
 c6 8.c4 Va5+ 942d1 d6
 10.*xd4 dxe5 11.*xe5 9e6
 12.2e1 0-0-0 13.442 *b6 144c3
 thxc3 15.*xc3 skxc4 16.*xc4
 17.*g4+ 15 18.4;114 Vixg2
 193ixf5+ M313 20.2e2 *0+
 21.2e1 *b6 22.*e5+ Ad6
 23.4a5 4xe5 24.1xb6 Idee
 25. g1 lxb2 und Schwarz ge-
 wann im 65. Zug

Faißt (Kornwestheim) - Hoffmann (Sindelfingen 2) Eröffn. D05

1.d4 d5 2.913 916 3.e3 e6 4.4d3
 c5 5.b3 9c6 6.a3 le7 7.0-0 cxd4
 8.exd4 0-0 9.913d2 h5 10.20
 11.1b2 g6 12.9e5 4g7 13.g3
 9xe5 14.dxe5 16 15.1e2 fxe5
 16.4xh5 gxh5 17.4xe5 215
 18.913 *f8 19.4y7 exg7
 20.9d4 e5 21.*d2 Ad7 22.14
 xel + 23.2 xel h4 244xe6
 eye6 25.2 xe6 hxg3 26.exd5
 gxh2+ 274xh2 h8 28.*e5 und
 Weiß gewann im 52. Zug

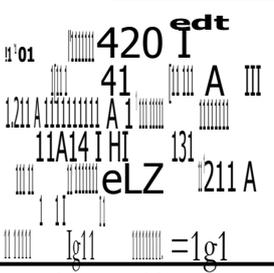
Seeger - Ott

1.913 c5 2.c4 9c6 3.d4 cxd4
 4. 9xd4 g6 5.e4 g7 6..,e3 916
 7.9c3 9g4 8.*xg4 9xd4 9.*d1
 e6 10.2 cl Wa5 11.a3 d6 12. e2
 Ad7 13.0-0 4c6 14.b4 *xa3 15.b5
 4xc3 16.bxc6 bxc6 17.1g4 0-0
 18.4xe6 fxe6 19.*g4 f7 20.916
 b2 21. gcel fbe 22.2e3 c5
 23. g h3 *xc4 24..g5 h5 25.Wf3+
 42e8 26.g4 b5 27.4e3 d7
 28. 2 d1 e5 29.*17 exa4 30.414
 g5 31. 2 b3 exf4 32.2 b7+ &c80:1
 Endstellung (Weiß am Zug)



Knödler - Migl

1.c4 916 2.g3 g6 3.Ag2 Ä,g7
 4.9c3 0-0 5.e4 c5 6. ge2 c6 7.0-
 0 d6 8.d3 a6 9.h3 b8 10.a4
 11. e3 9c7 12.d4 cxd4 13.9xd4
 d7 14.2 cl e5 15.9de2 9a5
 16,9d5 b5 17.cxb5 axb5 18.b4
 9c4 19.a5 4c6 20.*d3 ed7 21.14
 xd5 2krxdS



23.g xc4 bxc4 24.*(xc4 e5 25.2 bi
 exf4 26.9xf4 e8 27.412 IM
 28.2 cl 4b2 29.211 ika3 30. d3
 Wc8 31.*b3 1:0

Ott - Namyslo

1.e5 e6 2.d3 d5 3.9d2 916 4.g3
 dxe4 5.dxe4 4_c5 6..g2 ;:c6
 7. gf3 0-0 8.0-0 e5 9.c3 a5 10.*c2

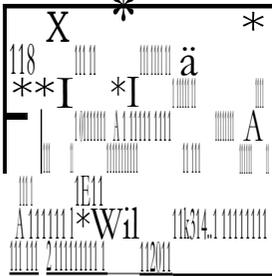
b6 11. Ab3 e_d6 12.a4 e6 13.2 e1 Ad7 14.1e3 16 15.Afd2 *e7 164.11 *17 17.Ac1 st>118 18.Ad3 ad8 19.2 ab1 15 20.13 7j16 21.b3 *g6 22.1g2 Ae7 23._kf2 14 24.g4 h5 25.h3 hxg4 26.hxg4



26...Axc4 27.fxc4 .e., xg4 28.Ac4 *g5 29.2 ec1 h3 30.h4 exh4 31._kxh3 Wxh3 32.*h2 xh2+ Zjf6 34.Adx5 **G6** 35.Axc6+ Zxc6 36.e5 "e.c5 37.b4 k.e3 38.Axe3 r d2+ 39. Z h3 Zg3+ 0:1

Dittmar - Ott

1.e4 c5 2.A13 d6 3.d3 g6 4.A b2 kg7 5.g3 Ac6 6.1g2 e6 7.0-0 Age7 8. Z e1 0-0 9.c3 b5 10.Af1 b4 11.d4 bxc3 12.bxc3 Wa5 13..kd2 b8 14.4'Ae3 ka6 15.d5 7d8 16.*c2 exd5 17.exd5 c8 18.h4 b6 19.2 ab1 g4 20.h5



21.h6 Axc6 22.Af5 kxd2 23.2 xd2 gxf5 24.*h6 25.dxe6 exc3 26.e7 fe8 27. 2 e5 'exe5 28.Axe5 dxe5 29.c6 c3 30. e xe8 xe8 31418+ 1:0

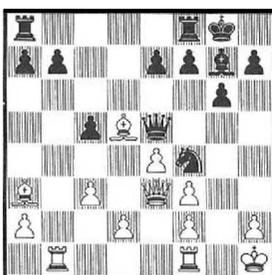
Partien von der Oberliga, 1. Runde

W.Schmid (SSF 79 II) - M.Holzhauser (Schmiden)

1.e4 e5 2.213 Ac6 3.d4 exci4 4. .7)xd4 *h4 5.Ac3 b4 6.ke3 Af6 7.Ab5 Aa5 8. e,d3 a6 9.Ad4 Axe4 10.2k xe4 eixe4 11.0-0 kxc3 12.bxc3 0-0 13.2e1 d6 14.Axc6 exc6 15.*d3 ,e_g4 16. e d4 .kh5 17.14 Wd7 18.15 16 und Schw. gewann im 37. Zug

J.Gabriel (SSF 79 II) - T.Zinic (Schmiden)

1.,2,13 A16 2.c4 d5 3.cxd5 :?)xd5 4. Ac3 g6 5.e4 Axc3 6.bxc3 kg7 7.k.c4 0-0 8.2 b1 c5 9.0-0 ,Ac6 10.2a4 c7 11.4 a3 kg4 12.Ad5 kxf3 13.gxf3 e5 14.*d1 Ad3 154e2 Af4 16.*e3 ue5 174111

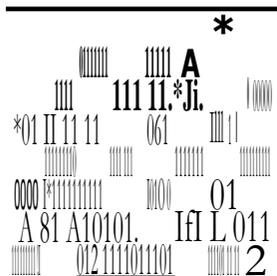


17..*h5 18.d4 cxd4 19.cxd4 xd4 20.*b3 ke5 21. k b2 22. 2 xb2 ac8 23. 2 g1 c5 24.2 d2 2 fc8 25. kxf7+ ;t2g7 26.*e3 e5 27.2 d7 f6 28.kb3 Ae6 29.14 exf4 30.e5+ *xe5

31.*xe5+ xe5 32. 2 xb7 :ec5 33._k xe6 ;\$7 xe6 34. 2 xh7 13 35. 2 xg6+ ,;\$ f5 36.2g1 c1 37.h4 xg1+ 38.*xg1 c1+ 394012 t.tg4 40. 2 g7+ tixh4 41. 2 xa7 c2 42.2a4+ Vg5 43443 Z C3 44. Z g4+ t115 45.214 c2 46.a4 und Weiß gewann im 68.Zug

G.Bisco (Schmiden) - M.Rohel (SSF 79 II)

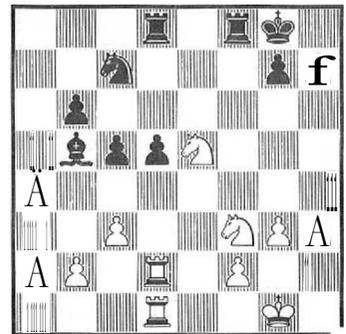
1.d4 Af6 24c3 d5 3._kg5 e6 4.e4 dxe4 5...Axe4 bd7 6._ed3 e7 7.Ag3 0-0 8.:Af3 c5 9.2e2 cxd4 104xd4 Ac5 11.0-0 A xd3+ 12.*xd3 *a5 13.k.xf6 **xf6** 14.*b3 e5 15.Ab51e6



16.c4 xc4 17.exc4 ZacB 18.*xc8 2 xc8+ 19.Ac3 xc3-1-20.bxc3 xc3+ 2147131 e4 1:0

J.Dörflinger (Post Ulm II) - B.Lach (Marbach)

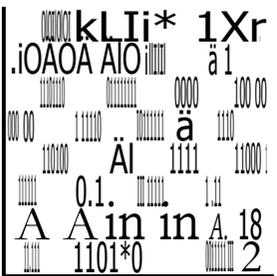
1.e4 e5 2493 Ac6 3.jc4 .f6 4.d4 exd4 5.e5 1g4 6.12e2 *e7 7414 16 8.exf6 Axf6 9.Abd2 d6 10.*xe7+ .e.,xe7 11.Ab3 d5 12. b5 kb4+ 13.d2 Axd2+ 14.Afd2 0-0 15.0-0 Ae7 16.,e d3 b6 17.2fe1 Af5 18. kxf5 **xf5** 19. Axd4 kd7 20.c3 c5 21.A4f3 a5 22.h3 ad8 23. Ae5 jh5 24. Adf3 ; 14 25.2 adl kb5 26.2112 a4 27.g3 Ae6 28.2 ed1 Ac7



29.c4 Axe4 30.Axc4 xf3 31.Axb6 d4 32.Axa4 Ae6 33. e1 216 34.14 g5 35.15 .7jc7 36.g4 c4 37. 2c1 c6 38.b3 a8 39.2 xd4 c3 40.2xc3 xa4 41.21:18+ 1:0

P.Bauer(Sindelfingen - P.Held-(Schwäb. Gmünd)

1.e4 e5 2. Af3 Ac6 3. e_b5 f5 4. Ac3 kd4 54xd4 exd4



6.Ad5 c6 7.exf5 *g5 8.Ac7+ d2d8 9.Axa8 ugx210. 211 cxb5114Ye2 Af6 12.14 *c6 13. 2c?d1 d5 14.*d3 g6 15.*xd4 kx15 16.*c3 g4+ 17.<47e1 kc5 1:0

H.H.Kopp(Sindelfingen) - M.Reichert (Schw. Gmünd)

1.e4 e5 24f3 c6 3._e c4 Af6 4.Ag5 d5 5.exd5 b5 6.111 h6 7. ,hf3 e48.1xb5 *xd59.Ac3 *c5 10.d4 exd3ep 11.2 xd3 Ad7 12.0-0

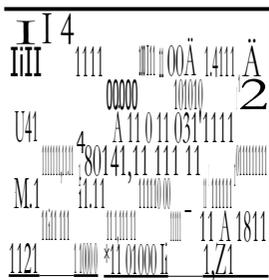
1d6 13., 3 *h5 14.e4 Ae7 15.Axf6 gxf6 16.2 ad1 d8 17.21e1 g8 18.2 xc6 xg2+ 194711 cit;48 203017 eifh3 21.1 Xd7)2xd7 22exh6+ 1:0

Bulletin

Durch Einzahlung von DM 14.- auf das Konto 298777-803 PGiroA München, Inhaber Reinhard Nuber, BLZ 700 10080, können Sie ein **Bulletin mit sämtlichen Partien der Oberliga** beziehen. Lieferung laufend etwa 2 Wochen nach dem jeweiligen Spieltag.

Walter HaasNillingen

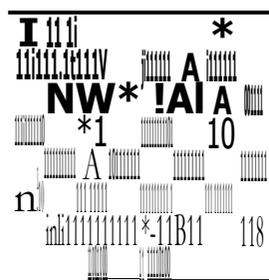
Tips fürs Mittelspiel



In der Partie **Robatsch - Pachman Graz 1961**

folgte 18.- 16! Auf Man geht man natürlich weg! 19.*g4+ f7 20.*h5+ _47e6 21.Ag7+ d6 22.dc5:+ Ac5: 23. Af5+ 42c7 24.,e18: *18: 25.*h7:+ Ad7 26. Ae7 **e8** 27.* d5:+ tc8 28.2 d1 *c5+ 29.;01 Oder 24.h1,0d5! 29.- 2e5 0 : 1

Merke: Die Flucht der bedrohten Majestät nennt man die „Selbstverteidigung“ des Königs.



In der Partie **Hecht/D - Keene/England Brunnen 1966**

folgte 25.2 d5I ed5: 26.*h5!! 12:+ 27.ef2: Ae4+ (Wenn *c5+, so g2! d4+ 29.it2g3) 28. e4:1 gh5: 29.2 ag1+ 304c5+ 1 : 0. (if2h6, 21.4.g7 matt).

Merke: 1. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.! 2. Eine gefährliche Angriffsdiagonale des Gegners sollte man im Notfall mit einem Figurenopfer zustopfen.

Walter HaasNillingen

Tips fürs Mittelspiel



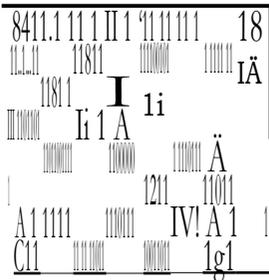
In der Partie **Petrosjan - Fischer Kandidatenturnier für die WM 1959**

folgte 17.c6! Mit diesem entscheidenden Zug schließt Weiß den Damenflügel und verdammt den schwarzen d-Bauern zu nutzloser Inaktivität. 17.-b6 18.b5 a6 19.a4 ab5: 20.ab5: a1: 21.*a1: f7 22.Wc3 Das Spiel von Weiß spielt sich selbst, während Schwarz herumstolpert. 22.- 99114 23.2a1 Ag5 24.*e11 leh5 25. 2 a7 iieg6 (7, i:)f4) Wh5 27.14 (2 c7: Af3s) 27.- Ae4 28.2 c7: g5 29.kb6: 30. ke4: fe4:-31.4 c5 g8 1: 0

Merke: Die Blockierung eines gegenrischen Flügels wirkt meistens auf das ganze Spiel als Lähmung.

Walter HaasNillingen

Tips fürs Mittelspiel



In der Partie **Kasparow - Timmann 6. Matchpartie Hilversum 1985**

folgte 18.Ad41! Nach 18.e4 kf5 19.ef5: c17 spielt nun mehr oder weniger nur Schwarz, denn der Bauer 15 wird allmählich zurückgeholt. 18.- ed4: 19.cd4: *45 20.e4 *g6 21.*c3 0-0 22.2fe1 4d7 23.e5 e11:17 24.2e3 b5?! 25.*a5 Ab6 26.*b5: efc2 27.ed6: cd6: 28. 2 e7! f7 29.217: %k.,?f7: 30.c5 31.*b1 ed5: 32.*h7+ *.f6 33406: t447 34.*f4+ 35.*g4:+ ,;k2h7 36414! kc8 37.*g3 dc5: 38.2e1 *17 39.*g5 Ad540.*h6+ ti.A8 41. 2e5 1 : 0 Es droht nun 2, g5 und auf .e_fs folgt Vfg5+, _kg6, 43. J:f d5:

Merke: Wenn man die Wahl hat zwischen a) Materialgleichstand ohne jegliches Gegenspiel und b) einer Minusfigur, jedoch mit starkem Zentrum und aktiven Chancen, so sollte man den zweiten Weg gehen.

Jose Gutierrez jun.

Böblinger Open 1989

Der DDR-Meister Gernot Gauglitz gewann mit 8 Punkten aus 9 Partien das 6. Internationale Open des SC HP Böblingen.

Entscheidend für den Turniersieg war sein Erfolg gegen IM Cvetkovic in der 6. Runde. So brauchte er in seinen Partien gegen Bischoff und Kraut nichts mehr riskieren und einigte sich sehr früh auf Remis. Für den Internationalen Meister ist dies nach dem Gewinn in Wildbad bereits der 2. Turniersieg bei einem Open im Westen.

Aus 6 Staaten kamen die 279 Teilnehmer, womit die Kapazitätsgrenze des Spiellokals Novotel auch erreicht war. Noch auf den 2. Platz nach vorne kam IM Cvetkovic, der sich von seiner einzigen Niederlage gegen Gauglitz nicht beeindrucken ließ und die 3 letzten Runden gewann. Punktgleich mit 7,5 Punkten kam IM Pribyl (CSSR) auf Platz 3. IM Rainer Kraut vom VfL Sindelfingen errang als bester Teilnehmer des Württembergischen Schachverbandes den 6. Platz.

Plazierung der Teilnehmer bis 6,0 Punkte:

8,0 Punkte: IM Gauglitz/ADW Berlin

7,5 Punkte: IM Cvetkovic/Jug., IM Pribyl/Grundig Nürnberg

7,0 Punkte: IM Bischoff/Bayern München, Kokowski/Lohhof, IM Kraut/Sindelfingen, Lorscheid/Neuwied, FM Vatter/Zähringen, Morlo/Caissa Münster, J.Gabriel/Stuttg. SF, Fuesthy/Ungarn

6,5 Punkte (Platz 12-27): Kunze/Pang, Otrn/Volfbusch, FM Dresen/Porz, Riebe/Caatzen, Migl/Stuttg.SF, Elsen/Schott Mainz, Zdenko/Jug., Gyoergy/Ungarn, Nolting/Dülmen, Weiß/Königsbronn, Szenetra/Berenbostel, Mosser/Dorfen, IM Fischdick/Porz, Serr/Weil d.S1., Zimmer/Ludwigshafen, Lindenberger/SV Böblingen

6,0 Punkte (Platz 28-43): Schneider/Untergrombach, Schlick/Koblenz, Stumpf/Fürstenfeldbruck, FM Marosi/Ungarn, Moser/Griesheim, Bockius/vereinslos, Weih/Sindelfingen, Hummel/Rottweil, Gruber/Nöhringen, Messner/Sindelfingen, Dietrich/Weil d. 51., Stritzeberger/Bw Reutlingen, Schmidt/Tübingen, Chandler/Offenbach, Weber/Konstanz, Friedl/Mörtenbach



Blick in den Spielsaal des Böblinger Opens

Vielleicht bald in die Bundesliga?

Mit Gernot Gauglitz kämpfte erstmals auch ein internationaler Meister aus dem anderen Teil Deutschlands um den Titel beim Böblinger Open.

Für den studierten Diplomsporthelehrer aus Leipzig war dies das 2. Turnier seiner Karriere in der Bundesrepublik. Im November trat Gauglitz bereits bei einem Turnier in Wildbad an - und konnte bei seinem ersten Westauftritt auch gleich den ersten Turniersieg feiern.

Noch vor wenigen Monaten wäre ein Auftritt des Internationalen Meisters beim Böblinger Open völlig undenkbar gewesen. Der Sportbund der DDR teilte sämtliche Sportarten in zwei Kategorien auf: Kategorie 1 bedeutete olympische Sportart - und dort wurden die Aktiven auch bestens gefördert. Den Sportlern der Kategorie 2, die nicht ein olympisches Hobby hatten, wurden aber eher Steine in den Weg gelegt.", erinnert sich Gauglitz an die Zeit vor den Reformen. "An der Schach-Olympiade oder an großen internationalen Wettkämpfen im westlichen Ausland konnten wir damals selbst dann nicht teilnehmen, wenn wir eine Einladung hatten. Noch im März 1989 habe ich Gert Schmid, den Präsidenten des HP-Schachclubs, in Budapest getroffen, und er wollte mich zum Böblinger Open einladen. Doch damals haben wir beide keine realistische Möglichkeit gesehen."

Im Zuge der Reformbewegung wurden die alten Barrieren dann auch für Schachspieler abgebaut. "Herr Schmid hat sich ganz kurzfristig bereit erklärt, mir hier noch die Teilnahme zu ermöglichen", freut sich Gauglitz.

In seiner Heimat hatte Gernot Gauglitz Glück: Sein Hobby konnte er gleichzeitig zum Beruf machen. Aktiv spielt der Internationale Meister, der auch schon den ersten Schritt in Richtung Großmeister erfolgreich hinter sich gebracht hat, in der höchsten Spielklasse, der Oberliga, bei der Akademie der Wissenschaften (AdW) Berlin. Dort hat er auch eine Stelle als Trainer gefunden, betreut zwei Damen aus dem Nationalteam der DDR. Die Veränderungen,

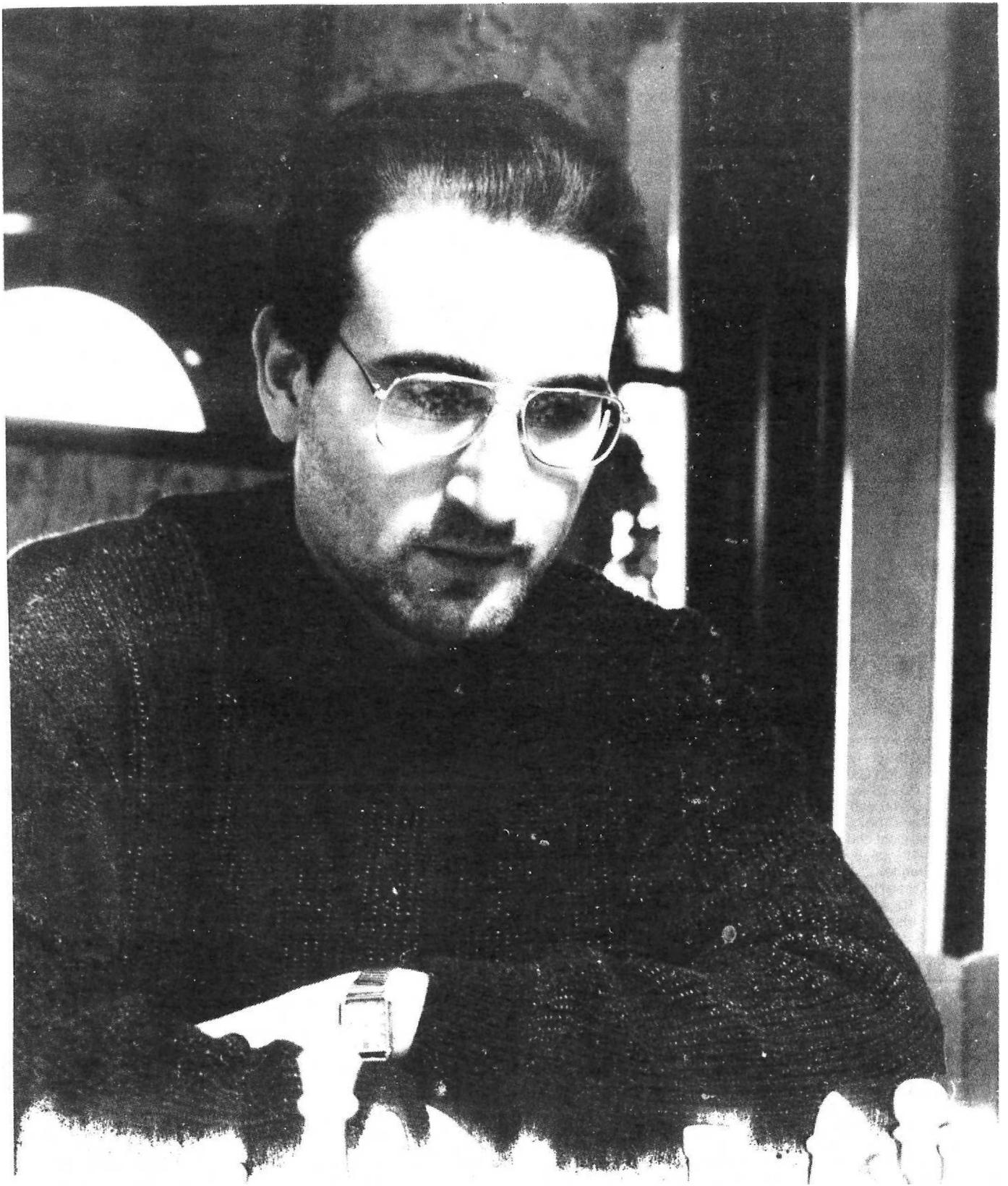
die sich seit den ersten Gorbatschow-Reformen bei den rund 60 000 aktiven DDR-Schachspielern eingestellt haben, hat Gauglitz so auch am eigenen Leib gespürt: "Früher gab es doch gewaltige Motivationsprobleme, weil wir sowieso keine Möglichkeit hatten, an den großen Turnieren teilzunehmen. Doch gerade bei den jungen Spielern hat sich das Interesse am Training jetzt gehörig gesteigert. Es wird deutlich mehr und besser trainiert als früher."

Die Art des Trainings ist in Deutschland-Ost und Deutschland-West jedoch noch sehr unterschiedlich. "Ein richtig gutes Computersystem für ein ordentliches Schachtraining kostet etwa 4500 West-Mark und das ist bei uns schon ein fetter Jahreslohn", erklärt Gauglitz, der sich sein Wissen durch Wälzen von Schachzeitschriften aneignet. Das Geld sorgt auch in einem anderen Bereich für Unterschiede: "Auch in unserer Oberliga ist Schach ein reiner Freizeitsport und unbezahlt, während zahlreiche Aktive im Westen auch bei Liga-Spielen etwas verdienen."

Doch dies wird vielleicht schon bald auch für die Denksportler aus der DDR möglich. "Es muß jetzt noch geklärt werden, ob wir auch in der Bundesliga eingesetzt werden dürfen," blickt Gauglitz schon einmal vorsichtig in die Zukunft. "Bislang dürfen pro Mannschaft höchstens 2 Ausländer ans Brett, doch dazu gehören wir ja nicht. Daher ist bei den Vereinen schon vereinzelt Interesse da."

Vom Böblinger Turnier zeigte sich der an Nummer drei gesetzte Gauglitz, der sich in seiner Freizeit durch Schwimmen und Volleyball fit hält, rundum begeistert. "Vor allem wie der relativ kleine Organisationsstab die Arbeit erstklassig bewältigt, ist schon toll", lobte der Internationale Meister. "Und da die Auslosung durch den Computer vorgenommen wurde, gab es auch keine Bevorzugung der Lokalmatadoren."

Chr. Gottschalk in Böblinger Kreiszeitung



IM Gauglitz

Nahschachpartie 1988

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig -)

W: V. Hargert/BRD • S: N. Neues/BRD
Fritz - Gambit

1.g4 d5 2. g2 Ag4: Diese gambitmäßige Behandlung von „Grobs Angriff“ wird als „Fritz-Gambit“ geführt
3.c4 Folgerichtig, um die schwarzen Schwächen d5 und b7 anzuvisieren
...c6 Hier ist zif6 oder e6 oder sogar e5!? schon gespielt worden. Unlogisch ist dc4:?! Ein aktuelles Beispiel zu 3...e6 4.cd5: ed5: 5.eb3 :f6! 6.g5 -5)e4
7.d3 Va5+ 8.c4f 1!+ = Fernpartie: Wollmann - Röska 1986, siehe Info-Material von Peter Elger: Grabs-Angriff 9/87, S.11 ff
4.*123 grb6? (N) Dieser neue Zug bewährt sich nicht!!I.4....ec7 5.cd5: cd5: 6.ci c3! 74d5: U/d7 8.Wa4 2:(c8 9.d3 e5 10.1d2 j'1c14 11.Wd7+: d7: 12. e3! mit Vorteil! Fernpartie: Bendig - Battig 1986/87, Info-Mat.: 9/87; 11.4....gd7 5.cd5: e6 6.h3 7.e4 +- Nach Grob;
: 1pd7 6.efc6:? c8 7.Va4 c4: 832d1izi",1e5 9.d3 10.*d3: c1+: 0:1 Rabold - Förster, FP: 1986/87 Inf.-Mat8/87, S.5
ab6: 6.cd5: c5 6....cd5: 7.Ad5: mit überlegener Stellung
7.d3 l;1a6 7.442 •hf6 9.e4 1c7 10. e2 ..e2?: Der schöne Läufer!
11.47e2: g6 12.4)c3 b5 13.e5! Ein energischer Vorstoß!
14.e6 fe6: 15.de6: c14+ 17. c14: cd4: 18.4. b7:
Nun hat Weiß mit seinen verbundenen Freibauern ein leichtes Spiel!
Schwarz kann praktisch aufgeben!
b8 19»..c6 b2: 20.2 hb1 b1: 21.f b1: 42d8 Schwarz konnte zwar das starke Bauernpaar halbieren, aber der Entwicklungsrückstand wurde größer.
2.2c8 23..b7+ 12b8 24..Ad5+ ,t2a7 25. d8 aufgegeben! Auf :1f6 folgt A,f3 mit Gewinnstellung!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1987

- Oberklasse -

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W: E. Wink'er/DOR - S: D. Burk/DDR
Faja Rowicz-Gambit

1.d4 t•hf6 2.c4 e5 3.de5: e,e4 (Dieses Gambit wird jetzt wieder häufiger gespielt, nachdem man einige wesentliche Verstärkungen für Schwarz gefunden hat)
4.*c2 (Früher als Widerlegung betrachtet, aber heute ... ?)
4.- d5?! (Das ist allerdings nicht der stärkste Zug! 4.- b4+ ! ist eine Verbesserung der gesamten Variante! Damit scheint Schwarz das Spiel auszugleichen. Spielt aber Weiß im 4. Zug 4Af3, erreicht er noch weniger. Dazu ein aktuelles Beispiel aus den Gambitturnieren: 441 f 3 "0:14+ 5.4,d2 Vie7 6.a3 2,d2: Id2+: 8.Zd2: c21c6 9. '1Z/c3 0-0 10.2 ad1 Zfe8 11. d5 b6 12.g3 Ab7 13.4,g2 d6 und Schwarz hatte eine gute Stellung! Fernpartie: Frömmel - Rießbeck 1987)
1.5.ed6: .skf5 (Das sieht bedrohlich aus, ist aber wirkungslos!)
64c3 7.e4! e4e: 8.1d3 z12: h1: (An dieser „Qualle“ hat Schwarz wenig Freude)
10. f3 g6?! (N) Diese Neuerung ist noch schwächer als 10.- .L.LIQ 11.1g5!f6 12.1e3+ oder 10.- 11.41e4 de712.,ag5 f6 13.0-0-0 mit Angriffsstellung! Kottnauer - Martin Zürich 1946)
11.1h3 ikc5 124)e4 0-0 13..kg5 Ae714. ad1 ! (Nun gibt es nichtmehr!)
14.- Jhbd7? (Warum noch dieser Zug?)
15.2 d7: und Schwarz gab auf!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1987

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig -)

W: K. Andre/BRD S: W. Langheld/BRD
Langheld - Gambit

1.f4 e5 2.fe5: d6 3.ed6: .2:;)f6 Damit entsteht ein „verschärftes Fromgambit. Schwarz opfert einen zweiten Bauern. Nachdem die Herren Walter Schneider, Volker Drüke in vorbildlicher Art und Weise die Gambitturniere organisiert und ins Leben gerufen haben, haben die Schachfreunde in aller Welt eifrig nach „verschollenen“ Gambiten gesucht. So mancher versuchte es auch, ein neues Gambit aus der Taufe zu heben. So auch hier!
4.dc7: Wahrscheinlich sollte man hier mit .1f3! ein übliches From-Gambit anstreben.
... *c7: 5413 6.d3 .;)g4 Der Druck auf den geschwächten Königsflügel ist sehr lästig. Die Punkte-g3 und h2 sind eine markante Schwäche.
7. 4.g5 7.c4 4.g3+ 8.hg3: ig3+ 10.Ue1 11.4g3:
12.i e1 0-0 und die Partie endete im 29.Zug remis! Fernpartie: Schreier - Langheld 1988, S 136
...f6 h4 ?;he3 9.*c12 a1: 11.: c3 0-0 Schwarz hat seinen König gesichert und steht besser
12.Zic1 :J23 13.ab3: e6 14AcI4 f7 15..7;b5 *c1 : 04+
17..f; b1 c8 18..17c3 ,d6 19e4 c620..Z;:f5 b4 ,Lb3: 22.
g6 234)g3 j.he5 Der Rest bedarf keinen Kommentar
24.2 c1 .+4,d6 254%15 2 c1: 26. 4.2c1: c8 27.21 f728.jc3a529.d4
c4 30..f3 b5 31. b5:? Nun läßt sich Weiß zu allem Überfluß auch noch mattsetzen.
... 1d2+ aufgegeben, da matt im nächsten Zuge!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1988

Oberklasse SO 109

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W: M. Käser/BRD - S: K. Andre/BRD
Lundin - Gambit

1.d4 ejf6 2.c4 c5 3.d5 d6 44j3 g6 5.e4 b5?! Die Grundstellung des wenig bekannten und auch wenig empfehlenswerten Gambits. Daß dieser Zug eine Abart des „Wolga-Gambits“ darstellt ist klar, aber hier sprechen verschiedene Dinge dagegen: 1. Weiß hat sein Zentrum schon stabilisiert 2. Der Punkt b5 wird hier schon durch den Läufer f1 kontrolliert, so daß bei Annahme des Gambits und einem Weiterschlagen auf a6 Schwarz nicht die Rochade durch : verhindern kann
6.cb5: Hier kommt nur die Annahme in Frage
...A g7 7. jf3 0-0 8..1d3 a6 Nun kommt er doch der Standardzug des Wolga-Gambits, aber wie gesagt, mit weniger Wirkung, da Weiß eine Reihe von Varianten vermieden hat.
9.0-0 a5? Schwarz wird sich selbst untreu. Ein Eingeständnis des mißratenen Aufbaus.
10.1c4 ihbd7 11..195 el26 12.b3 Falls jetzt so hat Weiß eine starke Bauernformation
...a4 13. 2C1 ab3: 14.*b3: 15.*c4: a3 Dieser Zug soll wohl als Blockadezug gedacht sein, Wahrlich, nach a4 machen die verbundenen Freibauern das Rennen.
16.e5 de5: 174)e5: *c16 184)c6 f g4? Er will auch einmal was drohen!
19Ae7+ i2h8 20.g3 ,1d4 21 . c6 tk.f6?? Ein Fehler in verlorener Stellung 224)e4 und Schwarz gab auf!

DDR-Fernturnier: 4. B-Finale des Bezirkes Leipzig 1986/87

Weiß: H. Zulauf (Leipzig) - Schwarz: P. Leisebein (Leipzig)

Lettisches Gambit C 40

1.e4 e5 2.f3 f5 *16 4.=c4 Gut auch d4 fe4: 543c3 !,„e7?! Eine zweifelhafte Neuerung von G. Gunderam. Besser ist der bewährte Zug Vif 7!
6. e3 Gut ist 6.d3!? d5 73e5+! 9f7 8.ge+: U?f7: 9....!e5+ mit klarem Endspielvorteil! Fernpartie Bendig - Leisebein „Schwarzes Gambitturnier“ 1987. Vielleicht gibt es sogar ein schnelleres Verfahren!? 6.'eb5+: g6 7.0a5! b6 8. Ve6 9.*e5 mit überlegener Stellung für Weiß! Fernpartie: Frömmel - Leisebein 1987 aus dem gleichen Gambitturnier. ge5 7.d4! Diesen starken Zug beachtet Gunderam überhaupt nicht. Er gibt nur den schwächeren Zug d3 an, wonach Schwarz natürlich keine Probleme hat. Siehe dazu „BOG-Revue“ 9/S. 16. ed3: e.p. 8.,i.kd3 d5 9.0-0 ji e6 9.... d4? 10. c4! mit klarem Vorteil! 10. Ze1 ed6 11. :f5 ed7 12Ag3 Wohl besser als: 12.1e7: 13.ee2 f7 14.9b5+ ci;jf8 15. 4A5 kg5: 16.Zg5: irAc6 17.2e3 1.,g8 mit gleichem Spiel! Fernpartie: F. Müller - Grott „Schwarzes Gambitturnier“ 1986 „Gambitreue 1/87“. zi bc6 13.*e2 14. b5 c8 Anders ist c7 nicht zu decken. 15.414 :bg6 16.Äg6+:? Darauf habe ich gebaut! Zu materialistische Einstellung. Jetzt wendet sich das Blättchen. hg6: Die h-Linie wird zum Kombinationsmotiv 17...:c7: .1g4 Es geht los! 18.f3 ;. c5+ 19.47111 h2+: !! Nicht neu, aber immer wieder durch ergänzende Ideen bereichert! 20.;t2h2: h8+ 21.2h135 h5:! Nach rih5: folgt ieg3 und es geht nicht richtig weiter. 22.*e6+ Sonst erliegt Weiß einem Mattangriff. *g: 4s4+ 244g3 25.c3 ze7: Wieder mit einer Mattdrohung! 26. 2 e6: 274294 s...2e6: Damit war Weiß „ausgeblutet“ und gab nach einigen belanglosen Zügen die Partie auf!

Fernpartie der „Schwarzen Gambitserie“ 1987/88

Grundklasse S 136

(kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W.: W. Langheld/BRD S.: E. Sniders/USA

Lettisches Gambit

1.e4 e2. e f3 f5 3. c4 fe4: 4. d5 4.... tVg51? ist wieder im „Kommen“!
5.*h5+ g6 hg6: 7.e6+ : 7.eh8: wird nur noch sporadisch gesucht. Dazu ein Beispiel: 7.... 42f7! 8.ed4 e6 9.e2 Ac6 10.2iie3 4,h6 11343 d4 12.f3? mit schwarzem Vorteil Schlenker - Stamer, Reutlingen 1975
..4d7 8.*f7+ (N) Ein neuer Zug! Üblicher ist: d5: ii.V6 und nun nicht 9.1..e4:? wegen I*/ e7! und Schwarz ist bereits am Drücker! Dazu ein Partienbeispiel neueren Datums: 10.d3 Zg8! 11. 42f5+ : 12.uf3 tc6 13.c3 e5 14.Qd1 e8 15. ga (N) 1g4! 16.Via4+ c6 17.4.e3 18.de4: d8 19. d2 :d3 20.0Vc2 e31 und Weiß gab auf! Fernpartie: Topp - Leisebein 1987, 11.PV-Vorrunde.
...ti7c6! Dort steht der „King“ sicherer als man auf den ersten Blick glaubt.
*d5: 10.*f8: bd7 11.*g7 *e5 1222,47 Tauscht Weiß die Damen, dann hat Schwarz das bessere Endspiel!
b6 1 3.4c3 dt6 14.h3 !hge7 15. 2 hg1? Dieser Zug ist schwer erklärbar, deutet aber zumindest an, in welcher mißlichen Lage Weiß bereits ist.
16.b4 zAed5 :hfd5: 18.2 ab1 af8 19.*g6 f6 20.*g7 *d4 21.*g3 *c4! Das war's! Jetzt droht einfach matt! 22.1'g4 Vc2: oder 22.d3 eirc2: Weiß gab auf!

